

das magazin für
freizeit und lifestyle

churer magazin

NR. 9 ■ SEPTEMBER 2026



Mit Beilage
Stadtschule Chur



OTTO'S



Stuhlsystem

Lukas Stoff/Rückseite
Kunstleder-Optik,
mit Federkern-
polsterung



4-Fuss-Gestell
Metall schwarz pulverbeschichtet
ohne Armlehne **89.90** statt 139.- **-35%**
mit Armlehne **109.-** statt 159.- **-31%**

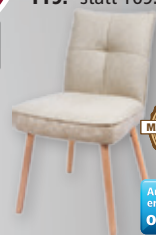
Wählen Sie aus:
2 Farben
4 Fussvarianten
mit oder ohne
Armlehnen



Drehgestell Metall schwarz
pulverbeschichtet, 360° drehbar
ohne Armlehne **79.90** statt 149.- **-46%**
mit Armlehne **99.90** statt 175.- **-42%**

ab
79.90
statt **149.-**
-46%

Gestell Eiche massiv
ohne Armlehne **99.90** statt 149.- **-32%**
mit Armlehne **119.-** statt 169.- **-29%**



Auch online
erhältlich.
ottos.ch



Freischwinger Gestell Metall
schwarz pulverbeschichtet
ohne Armlehne **89.90** statt 129.- **-30%**
mit Armlehne **99.90** statt 159.- **-37%**

Polstergarnitur

Leon U Stoff Cord, inkl. Bettkasten und 1 Zierkissen
313/170/200 x 92 x 98 cm
Liegefläche 273 x 147 cm

**MEGA
HIT**



ab
1199.-
statt **1999.-**
-40%



links oder rechts stellbar

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Tisch

Tom Wildeiche massiv, gölt, Gestell Metall pulverbeschichtet
160 x 75 x 90 cm **399.-** statt 619.-
180 x 75 x 90 cm **449.-** statt 699.-
200 x 75 x 100 cm **529.-** statt 819.-
220 x 75 x 100 cm **579.-** statt 899.-



ab
399.-
statt **619.-**
-35%



Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Besuchen Sie uns in Chur, Sommerastr. 8–14 und Mels, Pizolstrasse 4

Ecksofa

Oslo Stoff meliert, inkl. Rücken- und Zierkissen,
251/186 x 92 x 112 cm

999.-
statt **1399.-**
-28%

Oslo

Bogenleuchte

Gorley
Metall, Glasstäbe,
exkl. E27-Leuchtmittel,
100-120 x 160-185 x 38 cm
149.- KKV 219.- **-31%**

Gorley

links oder rechts stellbar

**GEMÜTLICH.
GESELLIG.
ZUHAUSE.**



Hocker

79 x 45 x 111 cm **249.-** statt 349.- **-28%**



Auch online
erhältlich.
ottos.ch



Spezial-Tageskarte

Verbringen Sie einen unvergesslichen Tag auf den schönsten
Schweizer Seen und Flüssen. Mit der Spezial-Tageskarte fahren
Sie bei 15 Schifffahrtsgesellschaften in der ganzen Schweiz.
Nur für kurze Zeit erhältlich und nur solange Vorrat!



29.-

Schifffahrtstageskarte

Exklusiv auf
ottos.ch
erhältlich!



Aktionszeitraum: 1.8.–30.9.2026 | Einlösbar: 15.8.2026–30.6.2027



Tsuwarmi

Dieser Sommer war ja einfach nur traumhaft, oder wie die Japaner sagen: «Tsuwarmi». «Cremen sich die Schweine ein, wird's ein heisser Sommer sein», sagte die Bauernregel schon im April. Darauf freuten sich ja alle, die nicht Landwirtschaft betreiben. Da ist es ziemlich egal, ob wir zuerst den Biorhythmus anpassen und den Jetlag überwinden muss-

ten, um dann an den verlängerten Abenden im Freien weder grillieren noch feuerverwerken zu dürfen.

Gut, etwas viel Strom wurde wegen der Klimageräte schon verbraucht. Dafür mussten wir für die Sommerferien nicht mehr in den Süden reisen, weil der Süden ja zu uns kommt. Die Touristiker freut es: Viel Sonne bringt mehr Gäste, Kühe haben wir das ganze Jahr. Oder wie die Bauernregel sagt: «Stirbt der Bauer schon im Mai, wird eine Ferienwohnung frei.»

Nicht wenige wünschen sich, dass der Klimawandel anhält. Schliesslich nehmen wir den Klimaschutz ernst. Mit Niveau, vor allem aber mit Niveau und Sonnenschirmen.

Jedenfalls vom Frühling bis zum Herbst. Im Winter darf es dann bitte wieder etwas kühler sein. Am besten so, dass es schneit, aber nur dort, wo wir nicht schon in Schneekanonen investiert haben. Und natürlich erst, wenn die Wintersportler da sind.

Weshalb das so ist, könnte uns der Meteorologe erklären. Wie meist im Nachhinein. Darum ist ein Meteorologe ja ein Mensch, der heute voraussagt, wie das Wetter morgen wird, und übermorgen präzise erklärt, warum es nicht so war. Wir glauben deshalb eher der Bauernregel. «Auf der Alp, da ist gut lieben, denn im Herbst wird abgetrieben.» Diese Regel ist so einfach, dass sie jede und jeder kapiert.

Die Umstellung auf die Sommerzeit verpasst uns ja meist ein mentales Tief, das von männlichen Hochs in diesem schönen Sommer längst wettgemacht wurde. Da 2026 ein gerades Jahr ist, sind die Hochdruck-

gebiete männlich benannt. Das ist nicht etwa diskriminierend, sondern meteorologisch geregelt. Im nächsten Jahr dürfen dann wieder die Tiefs zeigen, was sie können.

Und wer etwas auf sich hält, kauft sich so ein Hochdruckgebiet. Gar nicht so teuer: Der Preis für ein Hoch beläuft sich auf 390 Euro. Ein Schnäppchen für alle, die schon immer einmal das Wetter besitzen wollten. Endlich kann man sagen: «Mein Hoch ist grösser als deins.» Und sollte es wider Erwarten regnen, hat man wenigstens etwas Exklusives, auf das man die Schuld schieben kann.

Das kommt natürlich Thomas Bucheli in seinem letzten Jahr auf dem SRF-Meteorodach zugute, denn endlich bekommt auch er sein eigenes Hoch. Es fiel zwar nicht auf die heissen Sommerwochen, aber nun ist es passiert. Das Hoch «Thomas» – er steht offenbar schon lange auf der Warteliste – erfüllt hoffentlich seinen Zweck und versüsst dem Propheten seinen Abgang nach einer Karriere voller Tiefs und Hochs. Vielleicht hätte man es ihm früher gönnen sollen. Dann wäre manches Wetter wohl anders gekommen. Oder zumindest hätten wir jetzt eine Erklärung dafür.

Das waren noch Zeiten, als man die Hochs ganz anders lobte: «Hoch die Gläser, hoch das Leben, hoch die Liebe, trallala!», heisst es im Chi-anti-Lied. Dass danach die Tiefs folgen, wurde einfach verschwiegen. Es passte nicht in den Reim. Und vermutlich auch nicht zur Stimmung. Der Klimawandel bringt uns ja das mediterrane Leben vor die Haustüre: Dattelpalmen, Olivenbäume und Ananashaine statt Tannenwald. Dennoch ist die Schweiz noch keine richtige Bananen-Republik – nur auf dem Weg dahin. Die Engadiner Nusstorte könnte bald durch eine Bündner Ananusstorte ersetzt werden. Die Frage ist nur, was wir dann mit den Skiliften machen.

Aber auch dafür wird sich eine Erklärung finden. Notfalls durch den Meteorologen. Und wenn der nicht mehr weiterweiss, haben wir ja noch die Bauernregeln.

Stefan Bühler

Inhalt

Mit der Stapo unterwegs

Diesen Sommer hat die Stapo die Gelegenheit geboten, mit einem Polizisten eine Stadtführung durch Chur zu machen. Wir waren dabei. 4

Jules Spinatsch

Das Kunstmuseum bietet eine vielfältige Retrospektive auf das Schaffen des in Davos aufgewachsenen Fotografen Jules Spinatsch. 10



Aus den Schulen

In der Schulbeilage gibt es News zum Schulhaus Florentini und aus den Schuleinheiten Herold, Haldenstein und Masans. 15

Neuer Direktor

Raphael Gyax leitet ab dem 1. August 2027 das Bündner Kunstmuseum. 25

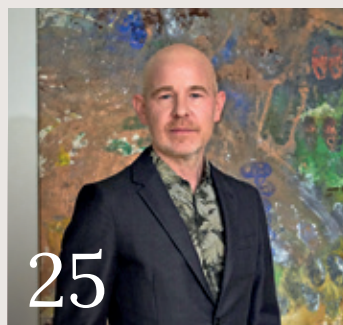


Fulminanter Start

Das Theater Chur startet mit einem sehr abwechslungsreichen September in die neue Theatersaison. 28

Chocolat

Der Herbst bringt Schokolade in den Kleiderschrank: Sereina Vischer läutet den Herbst mit einer Vielzahl von Brauntönen ein. 30



Impressum

28. Jahrgang • Nr. 9
September 2026

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout Rolf Giger

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint 11 Mal jährlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detail-
handel, erhältlich bei Chur Touris-
mus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Knalliger Farbtupfer: Fliegenpilz auf
Brambrüesch.

Tour durch Chur mit der Stapo

Text und Bilder: Susanne Taverna

Eine Stadtführung durch Chur mit einer Stadtpolizistin als Stadtführerin, das wollten sich viele Churerinnen und Churer nicht entgehen lassen. Die 21 angebotenen Führungen über die Sommerwochen waren ziemlich alle ausgebucht und die Informationen höchst aktuell und interessant.

An diesem Mittwoch Ende Juli begrüsst Stadtpolizistin Virginia Ritter um 17.30 Uhr in voller Montur ihre Gäste unter dem Fontanadenkmal. Zwei ihrer Kollegen starten dieselbe Stadtführung an anderen Orten zur selben Zeit. Die Polizistin und ihre Kollegen werden die Churerinnen und Churer rund zwei Stunden lang durch die Stadt führen und sie mit Informationen zu den Tätigkeitsfeldern der Stadtpolizei und zu den verschiedenen Allgemeinplätzen, welche die Gruppe sich erläutert, versorgen. Und mit Wasser, denn der besagte Mittwochabend ist einer der Hitzeabende in der Stadt. «Die Führungen sollen den Dialog zwischen Bevölkerung und Polizei fördern und einen Einblick in die tägliche Polizeiarbeit geben», wie der Stapo-Kommunikationsverantwortliche Gian Camathias im Anschluss an die Führung erklärt.

Die Gruppe rund um Ritter ist altersmässig gut durchmischt, jeder Churer und jede Churerin ab 16 kann an den Führungen teilnehmen, die kostenlos sind. Unter dem Denkmal erzählt Ritter, dass im Fontanapark in den 90er Jahren eine starke Polizeipräsenz vonnöten war. Konflikte, Alkohol und Drogen waren damals das Thema im Park, so wie sie jetzt auf der anderen Seite im Stadtpark immer wieder ein Thema sind. Die Situation von damals und heute unterscheidet sich deutlich, sagt Ritter, es waren andere Drogen im Umlauf und auch der gesellschaftliche Umgang mit Suchterkrankungen war anders. Heutzutage konsumierten viele der Suchtkranken Drogen auf



Vor dem Gebäude der Stadtpolizei erläutert Polizistin Virginia Ritter die vielfältigen Aufgaben der Stapo.

Kokainbasis, Crack und Freebase, wie Ritter erklärt. Diese würden schnell süchtig machen und die Wirkung halte nicht lang, die Zeit zwischen den Einnahmen werde immer kürzer. «Aufdringliches Betteln, Beschaffungskriminalität und teilweise auch Gewaltbereitschaft sind negative Begleiterscheinungen», erklärt Ritter.

Stadtpark für alle

Beim Gang zum Stadtpark stellt sie klar, dass der Besuch dort eigentlich jederzeit für alle sicher sein sollte. Dennoch wisse sie, dass viele Leute den Stadtpark meiden. Ritter fragt in die Runde, wer hier Zeit bringt: Keiner der Anwesenden. Seit der Eröffnung der Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum am Seilerbahnweg und der damit einhergehenden ver-

stärkten Polizeipräsenz ist der öffentliche Raum deutlich entlastet, wie Ritter betont. Besonders während der Öffnungszeiten der Kontaktstelle, und bei schlechtem Wetter. Und ein Foodtruck bietet seit dem Sommer Gästen Essen und Trinken mitten im Park an. Viele Fragen zu Drogen und dem Umgang der Stadtpolizei mit den Suchtkranken kommen aus der Runde. Ritter wird diese beim nächsten Halt, in der Nähe des Konsumraums beantworten. Auf dem Weg dorthin ist Platz für persönliche Gespräche, viele der Anwesenden möchten Details zum Verhalten der Stadtpolizei in Bezug auf die Suchtkranken wissen. Es sind Fragen, nach der Verhältnismässigkeit der Einsätze und danach, ob die Polizei nicht noch mehr dafür tun könnte,

die Suchtkranken von ihrer Sucht weg zu bringen – oder sie einfach gewähren zu lassen. Einige der Anwesenden fragen, warum man den Suchtkranken nicht einfach einen bestimmten Raum, wie den Stadtpark überlässt, und sie dort ihr Dasein fristen lässt.

Ritter stellt klar, dass auch suchtbetroffene Menschen Teil der Gesellschaft sind und Anspruch auf ein würdevolles Leben haben. Die Betäubungsmittelstrategie der Schweiz stützt sich auf die vier Säulen Prävention, Therapie, Schadensminderung und Repression. Ziel ist es, sowohl den betroffenen Menschen als auch der übrigen Bevölkerung gerecht zu werden. Die Informationen, die Ritter auf Tafeln zeigt, erzählen viel über die Ansprüche an die Stadtpolizei und

wie eng die Begleitung in diesem Gebiet ist. Eine grosse Herausforderung für das rund 100-köpfige Korps der Stadtpolizei Chur.

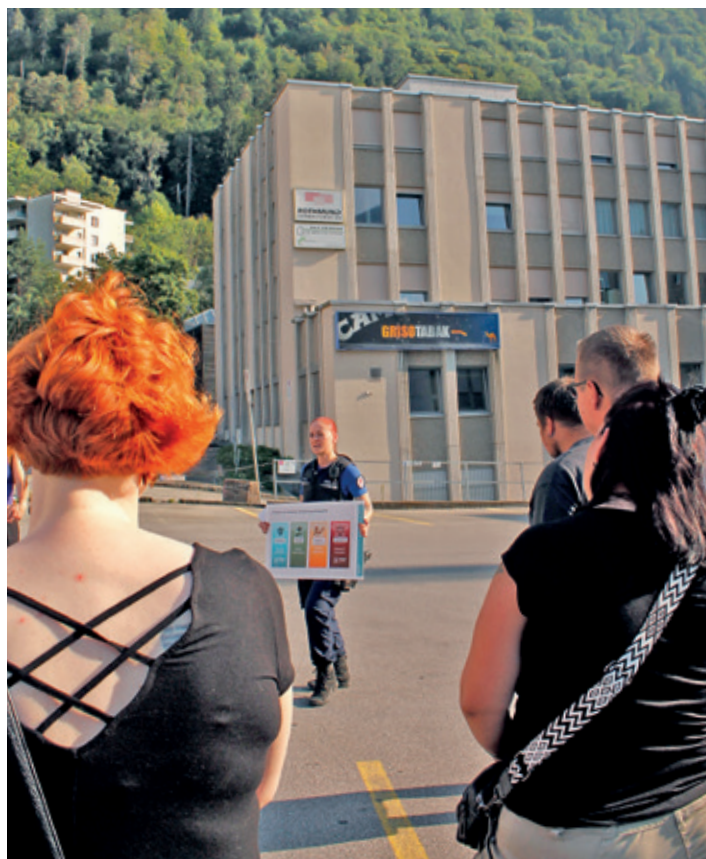
Ritter erklärt auf dem Kornplatz, was innerhalb von einem Jahr alles bei der Stadtpolizei gemeldet wird: über 8000 Meldungen sind es, die 5190 polizeiliche Interventionen auslösen. 398 Verkehrsunfälle ereigneten sich im vergangenen Jahr auf Stadtgebiet und 265 Alarminsätze sind von Ritter und ihren Kolleginnen und Kollegen gemacht worden. Ritter ruft die Anwesenden auf, sich mit ihren Anliegen immer direkt an die Stadtpolizei zu wenden. Die Stapo möchte Vertrauen aufbauen, und diese Führungen tragen ganz bestimmt dazu bei. Auf du und du mit einer Stadtpolizistin, das gibt den Anwesenden gleich eine ganz andere Möglichkeit, ihre Anliegen auszusprechen. Und Virginia Ritter hört sich alles an und antwortet mit viel Kenntnis und Verständnis. Seit elf Jahren ist sie in der Stadtpolizei und die Gruppe merkt schnell, hier

spricht jemand, der die Stadt und ihre verschiedenen Ansprüche kennt.

Auf dem Postplatz geht Ritter auf die Verkehrssituation in Chur ein, die sich eigentlich ganz geordnet präsentiert. Die Verkehrssicherheit gehört nämlich zu den Hauptaufgaben der Stadtpolizei. Auf der Tafel, die sie aus dem Bollerwagen, den eine ZuhörerIn aus der Gruppe zieht, ist ein Verkehrspolizist in einer Kanzel zu sehen, der früher den Verkehr auf dem Postplatz geregelt hat. Diese Einsätze entfallen für die Polizistinnen und Polizisten heutzutage, aber den Verkehr regeln sie manchmal immer noch.

Wichtiges Sicherheitsgefühl

Die Stadtpolizei verwaltet auch den öffentlichen Grund: Ritter erklärt, dass pro Tag höchstens drei Bewilligungen für Strassenmusik und -kunst auf dem Stadtgebiet erteilt werden. Wer den öffentlichen Grund für ein Fest, einen Informationsstand oder eine andere Veranstaltung nutzen möchte, benötigt



Ritter präsentiert die Vier-Säulen-Politik der Betäubungsmittelstrategie in der Nähe des Konsumraums..

ebenfalls eine Bewilligung der Stadtpolizei. Auch das Thema Betteln wird angesprochen, dies ist grundsätzlich erlaubt. Aber nur, wenn die Bettler nicht aufdringlich vorgehen. Damit kommt die Gruppe am Bahnhof an, wo ein Teilnehmer feststellt, dass die Bahnhofsumgebung in unterschiedliche Zuständigkeiten fällt. Ritter stimmt dem zu und sagt, die Zusammenarbeit zwischen Transportpolizei, Sicherheitsdiensten und Stadtpolizei sei sehr gut.

Und sie fragt die Gruppe, ob sich die Teilnehmenden wohl am Bahnhof von Chur fühlen. Die meisten umgehen diesen Ort abends und nachts, sie fühlen sich nicht sicher, an diesem Schmelztiegel, wie Ritter ihn bezeichnet. Ritter weist auf die Kamera hin, die den Bahnhofplatz und die Rolltreppen abdeckt und deren Bilder direkt in die Zentrale der Stapo ausgespielt werden. «Ich wohne selber in der Nähe und fühle mich hier sehr wohl», betont die junge Polizistin und sagt, dass Si-

cherheitsempfinden halt etwas sehr Persönliches sei.

Auch Gian Camathias, Kommunikationsverantwortlicher der Stadtpolizei, betont, dass das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung für die Stadtpolizei ein wichtiger Teil der Arbeit sei. «Die Polizei-Spaziergänge machen sichtbar, was im Alltag oft im Verborgenen bleibt. Moderne Polizeiarbeit ist weit mehr als Einsätze und Kontrollen. Sie lebt vom Dialog, von Transparenz und vom engen Austausch mit ihren Partnerorganisationen und der Bevölkerung», betont Camathias. Die Stadtpolizei ist 24/7 für die Bevölkerung da, wie auch Virginia Ritter mehrmals sagte.

Es gibt noch eine Möglichkeit, an einer solchen Stadtführung dabei zu sein: Am Mittwoch, 2. September, findet die letzte Durchführung statt, von 17.30 bis 19.30 Uhr. Es sind Churerinnen und Churer ab 16 Jahren willkommen.

Anmeldung unter: www.stadtfuehrungen.ch



Der Rundgang bietet Zeit für persönliche Gespräche.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



**«tick tack –
 der Countdown des Lebens»**

bis 13. September

Vom Leben und Sterben – vom Jungbleiben und Älterwerden: Die Sonderausstellung «tick tack – der Countdown des Lebens» widmet sich einem Teil der Natur, der auf den ersten Blick nicht sichtbar ist: der Vielfalt des Alterns. Wieso altern wir? Wieso werden einige Lebewesen uralte, während andere kaum einen Tag leben? Ist es möglich, unsterblich zu sein? Diesen und anderen Fragen nimmt sich die Ausstellung an und weht uns ein in die Geheimnisse von teils skurrilen Lebewesen. So erfährt man beispielsweise, dass der Grönlandhai mit 100 Jahren langsam in die Pubertät kommt. Warum eine Zikadenart nur alle 17 Jahre schlüpft – dann aber Millionen Tiere gleichzeitig. Oder wie der Nacktmull es schafft, jeglichen Alterserscheinungen zu trotzen.

Die Ausstellung regt nicht nur zum Staunen an, sondern auch zum Philosophieren – denn nicht auf alle Fragen kennen wir eine Antwort.

Die Ausstellung ist bis zum 13. September im Bündner Naturmuseum zu besichtigen. Erstellt wurde sie vom Naturhistorischen Museum Freiburg, Schweiz.

Mittwoch, 2. September, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend. Führung mit Rico Stecher, Hobby-Paläontologe und Mitarbeiter Bündner Naturmuseum. **Den Sauriern auf der Spur – Einblicke in längst vergangenen Zeiten.**

Mittwoch, 16. September, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum. Vortrag von Dr. Thomas Wohlgemuth, Co-Präsident Flora Raetica und SLF Davos. **Flora Raetica: Wie hat sich die Pflanzenwelt in Graubünden seit 1900 verändert?**



Jules Spinatsch. 1964 – 2155

bis 15. November

Jules Spinatsch hat in den letzten 35 Jahren ein umfangreiches Werk geschaffen, das im In- und Ausland ausgestellt, gesammelt und publiziert wurde. Die Ausstellung im Bündner Kunstmuseum zeigt das breite mediale Spektrum seiner Arbeiten und Vorgehensweisen. Eigenes und gefundenes Bildmaterial überführt der Künstler in Publikationen, Bildserien, fotografische Installationen und Videoarbeiten. Ausgehend von einem dokumentarischen Ansatz – «von dem, was ist, nicht was sein soll» – untersucht Spinatsch die Möglichkeiten der Fotografie: von der Beobachtung gesellschaftlicher Ereignisse vor Ort bis hin zum Einsatz von Aufnahmeverfahren, die Zufall und Kontrolle zu neuen Bildformen verbinden. Spinatsch lädt ein – und fordert zugleich ein –, sich mit Fragen der Wahrnehmung, Macht und Kontrolle sowie deren Konstruktion und Repräsentation durch mediale Bilder auseinanderzusetzen.

Thomas Hirschhorn. My Atlas

bis 6. Dezember

Der in Davos aufgewachsene Thomas Hirschhorn gewann ab Mitte der 1990er-Jahre internationale Anerkennung für seine Installationen. Er lebt und arbeitet seit 1984 in Paris. Unter dem Titel «My Atlas» zeigt Thomas Hirschhorn im Bündner Kunstmuseum einen Überblick über sein bisheriges Schaffen: Das Werk *My Atlas* (2025) ist eine persönliche Interpretation des Konzepts eines Atlas, inspiriert von Aby Warburgs «Mnemosyne Atlas». Es dient als verbindendes Element zwischen den verschiedenen Werken des Künstlers von Anfang der 1980er-Jahre bis heute und zeigt seine vielfältigen Beziehungen und seine künstlerische, soziale und politische Relevanz auf. Die Ausstellung bietet eine einzigartige Gelegenheit, einen tieferen Einblick in die Komplexität von Hirschhorns Schaffen zu gewinnen.



**Migrationsgeschichten aus dem
 Grandhotel Alpen**

bis 15. November

Migration und Tourismus sind seit über 150 Jahren eng miteinander verflochten. Mit dem frühen Alpentourismus entsteht zwischen Graubünden, Vorarlberg und dem südlichen Tirol ein neuer Wirtschafts- und Lebensraum. Getragen wird er von Menschen, die ihre Heimat verlassen, um auf Baustellen, in Hotels oder in selbstständigen Berufen neue Arbeitsfelder zu erschließen. Die Ausstellung rückt ihre Lebensgeschichten ins Zentrum. In sechs eigenen Häusern kommen sie zu Wort: ein Bauarbeiter aus dem Nonstal, der in Vorarlberg ein Bauunternehmen gründet; ein Hilfskoch aus Siena, der sich durch zwanzig Hotels in ganz Europa zum Chefkoch hocharbeitet; eine Serviertochter aus dem Kanton Zürich, die ihre Erfahrungen in einem Büchlein festhält; eine jüdische Fotografin aus Ungarn, die in Meran ein Atelier eröffnet; ein Skipionier, der am Arlberg den ersten Skikurs leitet; und ein Bademeister-ehepaar aus Meran, dem der Erste Weltkrieg die Sommersaison im Engadin verwehrt. Sie erzählen von Aufbruch und Ankunft, von Entbehrungen und Chancen zwischen St. Moritz, Lech und Meran.

Dienstag, 8. September, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Addio – Willkommen – A revair».

Freitag, 11. September, 17.45 Uhr

Exkursion ins Hotel «Schweizerhof» Flims, Ein Rundgang mit Hotelgeschichten und anschliessendem Apéro. Anmeldung unter: info@rm.gr.ch.

Dienstag, 22. September, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Addio – Willkommen – A revair» mit der Szenografin Karin Bucher und der Kuratorin Evelyn Reso.

*Anmeldung und Informationen unter
www.naturmuseum.gr.ch

Informationen zu den Veranstaltungen unter
www.buendner-kunstmuseum.ch

Informationen unter
www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

graubünden

Ein offenes Ohr für Trauernde

Seit August letzten Jahres führen Tamara Gerber und Marc Annen die Abas Bestattungen AG in Chur. Die beiden jungen Menschen haben den Betrieb von Sefi Decurtins übernommen. Gerber hat nach einer Ausbildung als Schneiderin im familieneigenen Bestattungsunternehmen gearbeitet. Die Berufung zur Bestatterin ist ihr fast schon in die Wiege gelegt worden, hat doch ihr Grossvater Hans Gerber in Lindau ZH einen eigenen Betrieb inklusive Sargschreinerei gegründet. Für Gerber ist ganz klar: «Wir legen den Fokus ganz auf die Trauernden.» Gemeinsam mit Ihrem Partner Marc Annen versucht sie, nach dem Verlust eines lieben Menschen den Angehörigen weiter zu helfen, ein wenig des Leids und der Trauer zu lindern. Sie sind jeweils einer



Tamara Gerber und Marc Annen führen seit August 2025 die Abas-Bestattungen. (Foto zVg)

der ersten Kontakte nach dem Ableben eines Menschen, «und ich empfinde Dankbarkeit, dass ich die Trauernden in diesem Moment begleiten kann», betont Gerber.

Das Abschiednehmen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Früher wurden die Verstorbenen noch bei ihren Familien aufgebahrt und manchmal kam das ganze Dorf vorbei, um Abschied zu nehmen. Gemäss

Gerber ist das in einigen Gemeinden im Kanton immer noch so, aber oft wird der oder die Verstorbene direkt ins Krematorium gebracht. Abas Bestattungen übernimmt alles, was bürokratisch möglich ist nach dem Tod eines Menschen, wenn das gewünscht wird. Oft sind die Hinterbliebenen heillos überfordert. Als Entlastung wird da nicht selten gewünscht, dass sich die Verstorbene Person

selber bereits geäussert hätte, was ihr Wunsch sei. Das ist mit der sogenannten Bestattungsvorsorge durchaus möglich. Ein Bei einem Gespräch mit Tamara Gerber können noch zu Lebzeiten alle Wünsche geäussert werden. Gerber notiert sie und kann im Todesfall auf sie zurückgreifen. Das ist sozusagen ein Dienst an den Angehörigen, der bereits lange vor dem Ableben gemacht werden kann. Und dabei ist Tamara Gerber eine sehr gute Zuhörerin. Sie stellt denn auch klar: «Bestatter dürfen auch mitfühlen und Verständnis zeigen», schliesslich sei ein solcher Moment des Abschieds eine sehr emotionale Sache, für alle Beteiligten. (na) Abas Bestattungen Ringstrasse 34, 7000 Chur Telefon 081 286 92 11 www.abas-bestattungen.ch

Englisch lernen mit Freude und Sicherheit

Seit vielen Jahren unterrichtet der gebürtige Südafrikaner Chris Fannin in Chur Englisch. Er hat an der Berufsschule und an der Kantonsschule Jugendliche unterrichtet. Besonders am Herzen liegt ihm jedoch der Unterricht in seiner eigenen Sprachschule. Zu ihm kommen Menschen unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Vorkenntnissen, um Englisch zu lernen oder ihre Kenntnisse zu verbessern. Fannin ist ein aufgeschlossener Mensch und findet für seine Schülerinnen und Schüler einen Zugang zur Sprache, der zu ihren persönlichen Bedürfnissen passt. Sein Unterricht basiert auf den vier Säulen Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben. Je nach Wunsch seiner Schülerinnen und Schüler legt Fannin den

Schwerpunkt auf einen dieser Bereiche. Viele Menschen haben zwar in der Schule Englisch gelernt, trauen sich aber nicht, die Sprache auch zu sprechen. Fannin knüpft an den vorhandenen Englischkenntnissen an und schafft so die Grundlage für ein natürliches Gespräch. «Viele möch-



ten beim Sprechen sicherer werden», erzählt er. Genau dabei unterstützt Fannin seine Schülerinnen und Schüler. Lesen, Zuhören und das nötige Mass an Theorie ergänzen den praktischen Unterricht und unterstützen die mündliche Kommunikation. Auch die schriftliche Kommunikation kann Teil des Unterrichts sein. Fannin bietet Einzel- und Gruppenkationen an und ist bei den Unterrichtszeiten flexibel. In seinen Räumlichkeiten an der Masanserstrasse 17 finden Gruppen mit bis zu sechs Per-

sonen Platz. Seine Schülerinnen und Schüler kommen aus allen Altersgruppen – vom Vorschulkind bis zur Pensionärin. Fannin unterrichtet seit vielen Jahren mit grossem Enthusiasmus. Er schätzt den Kontakt zu den Menschen und freut sich, ihre Fortschritte mitzuerleben. Dabei bereitet er seine Schülerinnen und Schüler auch auf konkrete Situationen vor, beispielsweise auf ein Meeting, Prüfungen, eine Reise oder ein politisches Treffen. Neben dem Erlernen der Sprache ist ihm auch wichtig, dass sie Sicherheit im Gespräch und im Auftreten gewinnen.

Chris Fannin lehrt allen Interessierten mit viel Freude seine Muttersprache. (Foto Susanne Taverna)

Chris Fannin, School of English, Masanserstrasse 17, 7000 Chur www.chrisfannin.ch chrisfannin@bluewin.ch Tel. 079 281 07 62

«Debüt!»

Ein junger Solist, eine bahnbrechende Komponistin und Werke, die für Aufbruch, Mut und Neubeginn stehen: Mit «Debüt!» beleuchtet das Orchester Chur die Magie des ersten Mals.

Die Ouvertüre zu «La clemenza di Tito» eröffnet Wolfgang Amadeus Mozarts Oper, in der es um den Beginn der Herrschaft des jungen Kaisers Tito geht.

Mozarts Arie «Non più andrai, farfallone amoroso» zeigt das Debüt eines modernen Musiktheaters mit sich entwickelnden Charakteren. Die neue Ästhetik des ehrlichen Ausdrucks menschlicher Gefühle in der Oper zeigt sich bei Christoph Willibald Gluck, besonders in «O del mio dolce ardor».

Erstmals erklingt die für Lars-Erik Larsson unverwechselbare Klangsprache in der von Shakespeare inspirierten Orchestersuite «En Vintersaga», die auch

seinen Durchbruch als einer der einflussreichsten schwedischen Komponisten bedeutet. Vincenzo Bellini, der Grossmeister des Belcanto, hat mit seinem neuen Stil den Operngesang nachhaltig revolutioniert. In «Cinta di fiori» dominieren lange, kantable Melodien

und warme Klangfarben. Die englische Komponistin Alice Mary Smith ist die erste Frau in England, die eine Sinfonie schreibt. Die zweite Sinfonie in a-Moll von 1876 zeigt eindrucksvoll, wie selbstverständlich und (unangepasst) frei sie mit der großen sinfonischen Form um-

geht: ein kraftvolles Ausrufezeichen aus einer damals ausschliesslich männlich geprägten Musikwelt zum Abschluss von «Debüt!».

Der Solist Mattia Enrico Ingellis erhielt seit seinem 15. Lebensjahr klassischen Gesangsunterricht an der EMS Schiers. Er ist Mitglied des Bündner Jugendchores und des Consonus Vokalensembles und hat bereits den Männer-, und Kirchenchor Maienfeld geleitet. Ab Oktober 2026 setzt er seine musikalische Ausbildung im Konzertfach Gesang am Mozarteum Salzburg fort.

Das Konzert unter der Leitung von Hugo Bollschweiler findet am Donnerstag, 1. Oktober, um 19.30 Uhr in der Heiligkreuzkirche in Chur statt.

Tickets unter:

www.orchesterchur.ch
oder an der Abendkasse. (cm)



Caflisch in Genua

Die visuelle Künstlerin Sibilla Caflisch erhält das dreimonatige Atelierstipendium der Stadt Chur in Genua und untersucht dort Stadträume, Landschaft und Sand als Ausgangspunkt für Arbeiten zu Transformation und Vergänglichkeit.

Sibilla Caflisch, die in Chur aufgewachsen ist und heute in Birsfelden lebt, wird von Dezember 2026 bis Februar 2027 eines der zwei Ateliers in Genua bewohnen. Das zweite Atelier wird von einer oder einem Kulturschaffenden aus Vevey genutzt. Zusätzlich erhält die Künstlerin ein Stipendium von 5000 Franken an die Deckung der Lebenshaltungskosten.

Caflisch arbeitet medienübergreifend und verbindet in ihren Werken geografische, kulturelle und topografische Eindrücke ihrer Lebens und Reiseorte. Nach Ausbildungen in Skulptur in Carrara und Kyoto entwickelt

sie Reliefs, Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien und Videoarbeiten aus einem experimentellen Umgang mit Strukturen und Oberflächen. (cm)

Ausschreibung Buenos Aires

Die Stadt Chur vergibt für den Zeitraum von Juli bis Dezember 2027 ein Stipendium für einen Atelieraufenthalt in Buenos Aires. Kunst- und Kulturschaffende aus Chur oder mit einem engen Bezug zur Stadt Chur können sich bis zum 20. September bewerben. Die Ateliermiete wird von der SKK und der Stadt Chur finanziert. Zusätzlich ist ein Stipendium von insgesamt 11 000 Franken vorgesehen, das zur Deckung der Lebenshaltungskosten beiträgt.

Bewerbungen müssen bis spätestens 20. September bei der Kulturfachstelle per E-Mail an kulturfachstelle@chur.ch eingereicht werden. (cm)

Kulturpreise verliehen

Die Stadt Chur hat drei Anerkennungs- und drei Förderpreise verliehen. Mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet werden Clot Buchli (Klarinette), Evelina Cajacob (bildende Kunst) sowie die Druckwerkstatt Schloss Haldenstein für ihr langjähriges kulturelles Wirken in und um Chur. Die Förderpreise gehen an Jonas Bernetta (Regie), Any Sabadi (Gesang) und Ellen Wolf (Tanz).

Die Stadt Chur würdigt mit ihren Anerkennungspreisen ein mindestens zehnjähriges kulturelles Schaffen, das für die Stadt und ihre nähere Umgebung von besonderer Bedeutung ist. Auch die Förderung junger Kulturschaffender mit einer eigenständigen künstlerischen Handschrift ist der Stadt Chur ein wichtiges Anliegen. (cm)

Anmeldung zur Jahresausstellung

Im Dezember und Januar findet jeweils die Jahresausstellung im Kunstmuseum statt. Diese bietet dem Publikum die einmalige Möglichkeit, einen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen im Kanton zu gewinnen. Diese Ausstellung beschliesst das reiche Programm 2026 des Bündner Kunstmuseums und bietet den bildenden Künstlerinnen und Künstlern eine wichtige Plattform, um ihre Arbeiten zu präsentieren.

Interessierte Kunstschaffende können ihr Dossier für die Jahresausstellung 2026 auf das Portal:

www.ja-buendner-kunstmuseum.ch hochladen. Die bis zum 13. September eingereichten Dossiers werden anschliessend von einer fünfköpfigen Jury aus Fachleuten und Kunstschaffenden beurteilt. (cm)

Churer Schiller

graubündenVIVA stellt einen echten Bündner Weinklassiker vor: den Churer Schiller. Die traditionsreiche Spezialität aus Chur verbindet jahrhundertealte Weinbaugeschichte mit einer einzigartigen Herstellungsweise und zählt zu den kulinarischen Schätzen Graubündens.

Der Churer Schiller ist eng mit der Weinbaugeschichte der Stadt Chur verbunden. Seine Ursprünge reichen ins 17. Jahrhundert zurück, als rote und weisse Trauben, die häufig im selben Rebberg wuchsen, gemeinsam gelesen und gekeltert wurden. Aus dieser damaligen Praxis entwickelte sich eine Weintradition, die bis heute gepflegt wird.

Fachlich handelt es sich beim Churer Schiller nicht um einen Rosé, sondern um einen Rotling. Er entsteht durch das gemeinsame Keltern roter und weisser Trauben und erhält dadurch seine charakteristische hellrote Farbe sowie sein frisches, fruchtiges Aroma. Damit ein Wein die geschützte Be-



zeichnung «Churer Schiller» tragen darf, müssen mindestens 60 Prozent der verwendeten Trauben aus Chur stammen. Heute wird diese seltene Spezialität nur noch von weni-

gen Weinbaubetrieben nach traditioneller Art hergestellt. Mit seiner lebendigen Säure und feinen Fruchtaromen ist der Churer Schiller ein leichter, unkomplizierter Wein, der be-



sonders jung genossen wird. Er eignet sich hervorragend als Apéritif und begleitet leichte Gerichte wie zum Beispiel Sommersalate oder Käseplatten. Als Teil der «Kulinarischen Schätze» von graubündenVIVA steht der Churer Schiller für geliebte Weintradition, regionales Handwerk und den unverwechselbaren Charakter des Bündner Rheintals.

Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.

Mehr Platz für Urnen

Die Erweiterung der Urnennischenwand im Friedhof Fürstenwald ist abgeschlossen. Seit Anfang August stehen 240 zusätzliche Urnennischen zur Verfügung. Nach rund fünf Monaten Bauzeit war die Erweiterung der Urnennischenanlage im Friedhof Fürstenwald fertiggestellt. Mit dem Ausbau reagierte die Stadt auf die weiterhin hohe Nachfrage nach Urnennischen und ergänzte die Infrastruktur im Friedhof Fürstenwald bedarfsgerecht. Im Herbst werden noch die letzten Arbeiten zur Umgebungsgestaltung der neuen Urnennischenanlage abgeschlossen und der Zaun hinter der Anlage ersetzt. Zudem erfolgt eine naturnahe Bepflanzung mit einheimischen Sträuchern und Bäumen. Mit der Fertigstellung der Erweiterung ist die Infrastruktur im Friedhof Fürstenwald den aktuellen Bedürfnissen angepasst. (cm)

Wärme aus Abwasser

Mit der Energiezentrale bei der ARA Chur erschliesst die IBC Energie Wasser Chur eine Energiequelle: die im gereinigten Abwasser enthaltene Wärme. Das Projekt bildet einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung der Stadt. Das gereinigte Abwasser verlässt die ARA Chur ganzjährig mit Temperaturen zwischen rund 10 und 18 Grad Celsius, bevor es in den Rhein eingeleitet wird. Künftig wird diese vorhandene Energie noch effizienter genutzt. Leistungsstarke Ammoniak-Grosswärmepumpen entziehen dem Abwasser Wärme und heben diese auf ein für die Wärmeversorgung nutzbares Temperaturniveau an. Dies bietet entscheidende Vorteile: Die Wärme steht ganzjährig in konstanten Mengen zur Verfügung und fossile Heizsysteme können nach und nach ersetzt werden. (cm)

Brunner Orthopädie GmbH neu in Chur

Die Brunner Orthopädie GmbH steht für persönliche Beratung, fachliche Kompetenz und individuell abgestimmte Versorgungen in der technischen Orthopädie, Schuhtechnik und Reha-technik. Mit unseren Standorten in St. Gallen, Weinfelden, Rumlikon und neu auch in Chur sind

wir für unsere Kundinnen und Kunden in der Region noch besser erreichbar.

Unser Leistungsspektrum reicht von orthopädischen Einlagen, Orthesen und Prothesen über Kompressions- und Lymphversorgungen bis hin zu modernen Reha-Hilfsmitteln, Bandagen und individuellen Lösungen für Alltag, Beruf und Sport. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt – mit dem Ziel, Mobilität zu erhalten, zu verbessern und Lebensqualität zu fördern.

Auch nach der Versorgung begleiten wir Sie mit Anpassungen, Reparaturen und persönlicher Betreuung. Mit unserem neuen Standort in Chur erweitern wir unsere Präsenz und freuen uns darauf, noch mehr Menschen mit unseren individuellen Lösungen unterstützen zu dürfen. Gerne sind wir für Ihre Fragen und Anliegen da. (cm)



Persönliche Beratung für gesunde Füße gibt es neu von Brunner Orthopädie in Chur.

Jules Spinatsch überschreitet die Bildergrenze

Text: Susanne Taverna

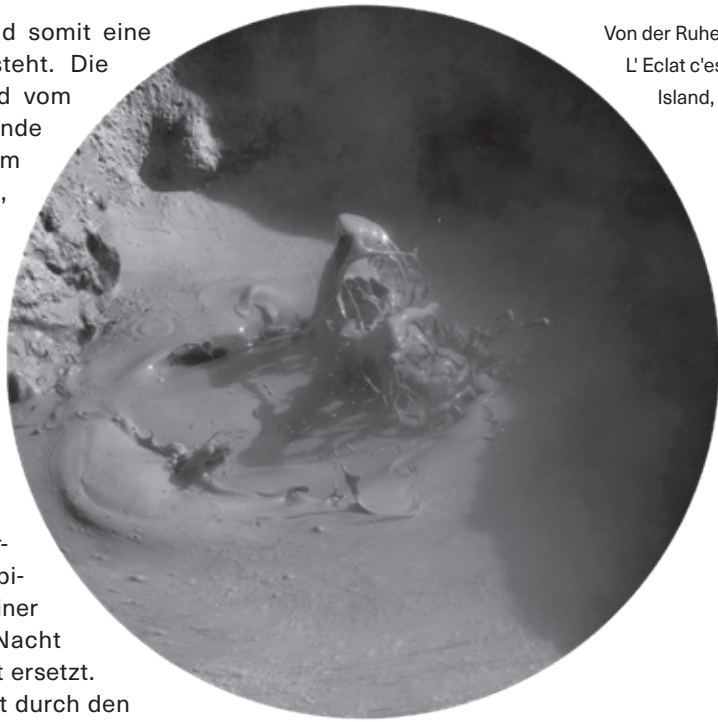
Bilder: Jules Spinatsch

In einer Retrospektive zeigt das Bündner Kunstmuseum bis zum 15. November das Schaffen des in Davos aufgewachsenen Fotografen Jules Spinatsch. Mit seinen Werken gibt er dem Begriff Fotografie eine neue Bedeutung.

Was ist ein Bild? Etwas, das eine Situation, eine Begebenheit widerspiegelt, ein Momentum in der Zeit. Oder ist es eine Geschichte, die von einem Zeitraum erzählt? Und hängt es an einer Wand und lässt sich genau studieren? Für Jules Spinatsch sind Bilder eine Vielzahl an Möglichkeiten, Begebenheiten und Situationen zu erzählen. Zumindest erscheint das den Besucherinnen und Besuchern im Bündner Kunstmuseum so. Der unterste Stock im Neubau ist dem internationalen Künstler mit Davoser Wurzeln gewidmet. Gleich bei der Ankunft im Stockwerk wird klar, dass die Ausstellung ein Statement ist. Der eine Durchgang in die Räume ist für einmal geschlossen, der Weg in die Ausstellung damit fix vorgegeben. Und es bleibt nicht bei diesem Eingriff in die Räume des Kunstmuseums, die Besucherinnen und Besucher werden durch den Rundgang geführt, in dem zwei weitere Wände eingezo-

gen wurden, und somit eine Sackgasse entsteht. Die Ausstellung wird vom Anfang bis zum Ende und wieder zum Anfang besucht, so schreibt es das Raumkonzept vor.

Den Einstieg in die Ausstellung macht ein Werk, das in der Strafvollzugsanstalt Mannheim aufgenommen worden ist. Jules Spinatsch hat mit seiner Kamera eine Nacht lang die Aufsicht ersetzt. Die Kamera fährt durch den Raum, und schießt in der immer gleichen Abfolge Bilder. Zusammengesetzt ergibt sich so die totale Überwachung über Stunden, vereint auf einem Bild. Es wird hier auf einen Vorhang aus einzelnen Fäden geworfen und lockt die Besu-



Von der Ruhe zur Explosion:
L' Eclat c'est moi – Mývatn,
Island, 2013.

cherinnen und Besucher damit, das Werk zu durchschreiten. Die Fäden erinnern ein wenig an Gefängnis-Gitter und irgendwie ist es ironisch, dass sie ohne Kontrolle durchschritten werden können, wo doch

die Insassen des Gefängnisses praktisch keine Sekunde ohne Kontrolle ausserhalb ihrer Zellen verbringen. Genau diese Kontrolle, die mittlerweile im Alltag überall präsent ist, ist ein Thema, das Spi-



2176 Bilder aus etwas mehr als drei Stunden Davos vereint: Jules Spinatsch, Temporary Discomfort IV, Pulver Gut, 2003.



Kontrolle über eine ganze Sitzung – und die Abwesenden: Fabre n'est pas venu, 2006.

natsch fasziniert und zum Nachdenken anregt.

Kontrolle total

Dazu gibt es ganz verschiedene Werke. Beispielsweise jenes aus dem Atomkraftwerk in Zwentendorf, Österreich. Ein Reaktor erfordert totale Kontrolle. Dieser hier, 1978 erbaut, wurde nach einem Referendum nie in Betrieb genommen. Jules Spinatsch verfolgte mit einer Kamera 34 Jahre später den Weg, den die Brennstäbe genommen hätten. Die 289 Bilder, die dabei entstanden, ergeben nun ein grosses Gesamtes, das von Leere und Kontrolle spricht. «Fabre n'est pas venu» zeigt die völlige Kontrolle über eine Sitzung des Parlaments der französischen Stadt Toulouse. Die Kamera von Spinatsch hat während der gesamten Sitzung Bil-

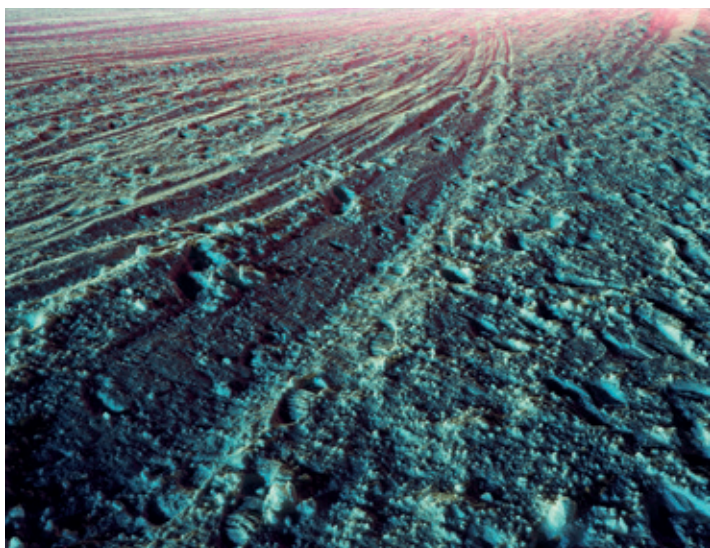
der aufgenommen – und zeigt, wer anwesend ist und wer nicht, wer mit wem spricht und wer wo sitzt. Da die gesamte Sitzung rapportiert wird, ist jedes einzelne Bild eine Momentaufnahme, die sich innerhalb der nächsten Sekunde bereits wieder anders präsentiert. So zu sehen auch beim Werk «Vienna MMIX». 10008 Bilder des Wiener Opernballs, gemacht in der Zeit von 20.32 bis 5.17 Uhr, vereinen sich zu einem Werk, das die Betrachterin staunen lässt. Im Kunstmuseum ist diese lange Nacht in einer begehbaren Spirale präsentiert, der Betrachter ist umgeben von der Stimmung, tollen Kleidern und Lichtspielen in dieser Nacht. Ein einmaliges Erlebnis.

Die Kontrolle über die Kontrolle hat Spinatsch am WEF er-

griffen. Hier lässt er mit drei Kameras einen Ausschnitt der Stadt über Stunden aufnehmen. Was sagt ein Bild aus? Eines einer Überwachungskamera etwas anderes als eines mit einer Überwachungskamera als Sujet. Und wer bestimmt, was die Konsumentinnen und Konsumenten sehen? Die Ausstellung ist thematisch zusammengestellt, es kommen auch ganz frühe Bilder von Spinatsch zum Zug, etwa jene aus Montpellier, wo er nach einer Techno-Nacht schlafende Menschen in ihren Fahrzeugen porträtiert. Oder eine Serie über Schlammflöcher in Island, in denen Eruptionen stattfinden. Wann eskaliert eine Situation? Das ist hier ganz gut zu sehen, und lässt sich auch auf viele Bereiche des Alltags übertragen.

Potential zum Nachdenken

Spinatsch begibt sich manchmal auch an Orte, die ganz im Verborgenen liegen. Eine Serie aus dem Staudamm Albigna zeigt, was sich hier hinter den dicken Mauern abspielt. Einsame Orte, die keinen Hinweis auf den grossen Druck durch das Wasser von aussen geben. Wie reagiere ich selber auf Druck, mag sich der Betrachter fragen, und auch hier kommt die Kontrolle wieder ins Spiel. Genauso wie bei den Bildern aus dem Schnee in Davos. Die Nacht legt ihr eigenes Licht über die weisse Pracht, lässt Strukturen entstehen, die tagsüber nicht auffallen. Eine Ausstellung mit viel Potential zum Nachdenken, über sich selber, die Welt und über das Bilder- und Video-Konsumverhalten jedes einzelnen.



Schnee hat viele Facetten: Snow Management – Spectrum 4, 2008.



Ungemütlicher Schlaf nach der Technoparty.: Sleep 5, Montpellier, 1998.

Rundum gut und richtig versichert

Egal, was passiert, ob in der eigenen Wohnung oder unterwegs: Die Versicherungen der CSS halten stets den Rücken frei. Wenn etwa das Velo vor dem Haus oder am Bahnhof verschwindet oder Ihnen unterwegs das Handy gestohlen wird: Dann ist die Hausratversicherung am Zug. Sie schützt persönliches Hab und Gut, vom Sofa bis zum Laptop – in der Wohnung und unterwegs. Aber nicht nur bei Diebstahl oder Einbruch, sondern auch bei Wasser- und Unwetterschäden oder wenn ein Brand Ihre Einrichtung erwischt, hilft sie, Ihre Sachen zu ersetzen.

Egal, ob Sie allein wohnen oder in einer Wohngemeinschaft: Die Versicherungssumme lässt sich auf jede individuelle Situation anpassen. Damit Ihr Zuhause so

gut geschützt ist, wie Sie es brauchen. Dank Zusatzdeckungen können zudem Beschädigungen der wichtigsten Gadgets wie Handy oder Velo mitversichert werden. Oder wenn beim Umzug oder Umräumen etwas herunterfällt und zum Beispiel das Lavabo oder der Parkettboden beschädigt werden: Genau dann kommt die Privathaftpflichtversicherung ins Spiel: Sie hilft, wenn Sie jemandem versehentlich Schaden zufügen: der Vermieterin, dem Nachbarn oder einer anderen Person beim Sport.

CSS-Versicherte profitieren von 10 Prozent Kundenrabatt. Und dank attraktiven Rabatten können junge Versicherte bei der CSS richtig viel sparen: Bis 25 Jahre gibt es 10 Prozent Jugendrabatt.



Berater der Agentur Chur. Von links: Emanuel Da Silva Mendrico, Diogo Frasco, Nino Stoffel.

Die passenden Versicherungen geben Sicherheit, egal in welcher Alltagssituation. Die CSS ist einer der führenden Schweizer Krankenversicherer und steht bei Versicherungsfragen kompetent zur Seite.

bei Krankheit, Unfall, für den Haushalt oder auf Reisen. Emanuel Da Silva Mendrico und Diogo Frasco beraten Sie gerne auch auf Portugiesisch und Italienisch.

CSS Agentur Chur

Das CSS-Agentur in Chur berät Kundinnen und Kunden persönlich. Das Beraterteam ist da für alle Fragen rund um den passenden Versicherungsschutz – ob

Ihr Kontakt:

CSS Agentur Chur
Alexanderstrasse 14
7000 Chur
058 277 50 00
css.ch/chur

01./03./04.10.26

DOMENIC, CURDIN UND
NICULIN JANETT, GEORG VOGEL,
KATHRIN SIEGFRIED u.v.a.m.



THEATER
CHUR

WALL
HAUS
VARIATIONEN

Orchestrina mit Hackbrett

Am Freitag, 18. September tritt die Orchestrina Chur um 19.30 Uhr in der St. Martinskirche auf. Gemeinsam mit Florin Grüter am Hackbrett begeben sie sich auf eine klangvolle Reise quer durch Europa. Mit Georg Friedrich Telemanns «klingender Geographie» macht Orchestrina Chur unter der Leitung von Anita Jehli zu Beginn des Konzertes einen Abstecher nach Portugal, Spanien, Italien und England. Danach liegt der Fokus auf der Heimat: Die «Bündner Tänze» von Benedikt Dolf und das virtu-

ose Hackbrettkonzert von Paul Huber, interpretiert durch den jungen Solisten Florin Grüter, zeichnen lebendige Stimmungsbilder aus Graubünden und der Ostschweiz. Den Abschluss bilden die spätromantischen «Scenes from the Scottish Highlands» von Granville Bantock. Das Programm wird nach dem Konzert in Chur am Samstag, 19. September, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Versam und am Sonntag, 20. September, um 17 Uhr im Kurhaus Bergün aufgeführt. (cm)



Orchestrina Chur konzertiert am 18. September in der St. Martinskirche. (Bild zVg)

Geld anlegen: Kann man mit KI den Markt schlagen?

Viele Sparerinnen und Sparer sowie Anlegerinnen und Anleger glauben, dass sie mit der Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) den Markt schlagen können. Was vielversprechend klingt, wird an der Börse aber kaum belohnt.



ELIA FLURI

Niederlassungsleiter, VZ Chur
elia.fluri@vzch.com

Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet neue Möglichkeiten: Ob als Analysetool oder Rechenhilfe – eine Frage genügt, und die Modelle liefern schnell Ergebnisse, die auf den ersten Blick überzeugen.

Kein Wunder, dass viele Sparerinnen, Sparer sowie Anlegerinnen und Anleger versuchen sind, KI für ihre Geldanlagen zu nutzen. Sie erhoffen sich einen Vorteil, um den Markt zu schlagen – also mit ihren Anlagen besser abzuschneiden als ein Börsenindex wie beispielsweise der Swiss Market Index (SMI).

Doch die Realität sieht anders aus. KI kann zwar grosse Datenmengen auswerten und Anlageprozesse effizienter machen. Wenn es aber darum geht, Anlagechancen und Wendepunkte in den Kursbewegungen zu erkennen, stösst sie an Grenzen.

Grund ist, dass KI immer in die Vergangenheit blickt. Ihre Prognosen basieren auf dem gleichen Prinzip wie die meisten Anlagemodelle: Mithilfe von historischen Daten möchten sie die Zukunft prognostizieren.

Mit einem rückwärts gerichteten Ansatz kann man langfristig aber kaum eine höhere Rendite erzielen als der Markt – die Zukunft hält viele Überraschungen bereit. Den jüngsten Boom der Rüstungsindustrie zum Beispiel hätte vor wenigen Jahren niemand erahnt. Mit dem effizienteren Verarbeiten der Vergangen-

heit, wie es KI ermöglicht, gewinnt man kaum an Prognosekraft für die Zukunft.

Passive Anlagen sind langfristig besser

Sogar erfahrene Fondsmanager tun sich schwer, den Markt zu schlagen. Unzählige Studien zeigen: Die meisten aktiven Anlagefonds liegen langfristig hinter ihrem Vergleichsindex zurück – oft sogar deutlich. Die hohen Kosten von aktiven Fonds sind darum nicht gerechtfertigt.

Trotzdem setzen viele Sparer und Anleger weiterhin auf aktive Fonds – oft, weil ihre Hausbank diese empfiehlt. Die Anbieter werben mit beeindruckenden Storys und Charts, die den Eindruck erwecken, dass die Produkte besonders erfolgreich sind.

Untersuchungen des VZ zeigen aber: Oft sind die Angaben nicht falsch, manche Dinge werden aber verzerrt dargestellt. Die Werbung zeigt zum Beispiel nur die besten Fonds, verwendet unpassende Vergleichsindizes oder wählt Zeiträume, in denen die Per-

MERKBLATT

Sparen und Anlegen mit ETF

Das Merkblatt zeigt, warum es sich langfristig lohnt, auf passive und günstige Anlagen wie ETF zu setzen statt auf teure aktive Anlagefonds.

Bestellen Sie das kostenlose Merkblatt jetzt online unter www.vzch.com/merkblatt-etf oder sprechen Sie direkt mit einer erfahrenen Fachperson im VZ in Chur: 081 286 81 81

formance besonders stark war. Darum sollte man die Werbung für aktive Anlagefonds kritisch hinterfragen.

Tipp: Meistens ist es besser, wenn man sein Geld in passive Fonds wie ETF anlegt. Damit können Sie in ganze Märkte investieren und die Risiken breit streuen. Weil ETF ihren Börsenindex 1:1 abbilden, erzielt man damit die Marktrendite – man gewinnt oder verliert also immer gleich viel wie der Markt. Das ist für die meisten Anleger sinnvoll. Und weil die Kosten erfreulich tief sind, kann man mit ETF langfristig Vermögen aufbauen (siehe Tabelle).

i Sie möchten Ihr Geld effizient anlegen? Bestellen Sie das kostenlose Merkblatt zum Thema (oben) oder sprechen Sie mit einer erfahrenen Fachperson im VZ in Chur (Kontakt unten). ●

Aktive Anlagefonds: Überhöhte Gebühren fressen über die Jahre die Rendite auf

Lesebeispiel: Eine Anlegerin investiert je 100'000 Franken in einen ETF und in einen aktiven Fonds. Wenn beide Anlagen brutto 5 Prozent pro Jahr rentieren, ist der ETF dank tiefer Kosten nach 5 Jahren 5917 Franken mehr wert; Angaben in Franken

	Variante ETF	Variante aktiver Fonds	Differenz
Anfangsvermögen in CHF	100'000	100'000	–
Bruttorendite	5,0%	5,0%	–
Gebühren pro Jahr	0,2%	1,2%	1,0%
Vermögen nach 5 Jahren	126'417	120'500	5'917
Vermögen nach 10 Jahren	159'813	145'202	14'611
Vermögen nach 15 Jahren	202'032	174'969	27'063
Vermögen nach 20 Jahren	255'403	210'837	44'566

Lernen Sie uns unverbindlich kennen

VZ VermögensZentrum AG, Bahnhofstrasse 4,
7000 Chur, Tel. 081 286 81 81

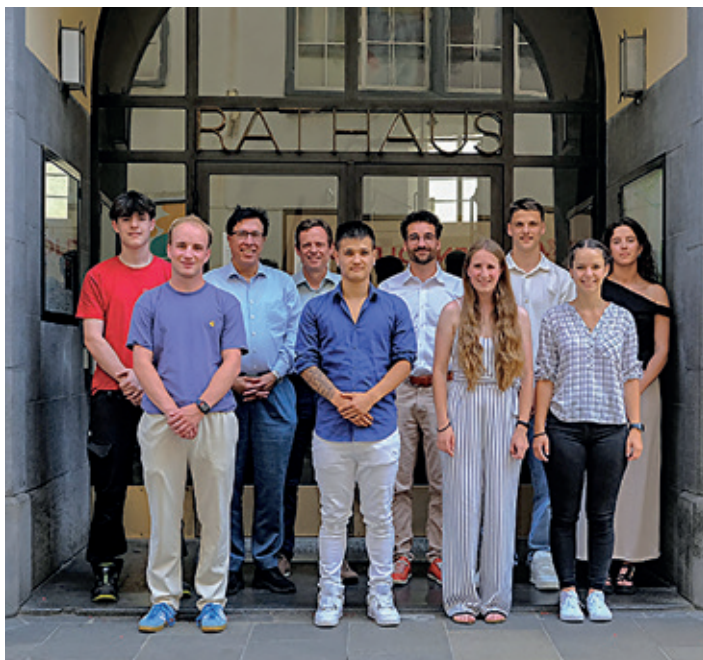


QR-Code scannen und
Termin vereinbaren
www.vzch.com/chur
vzchur@vzch.com



Lehre abgeschlossen

Acht Lernende aus der Stadt Chur und der Region Plessur feierten vor den Sommerferien ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Im Rahmen einer internen Feier würdigten Stadtpräsident Hans Martin Meuli, der Stadtrat sowie die Berufs- und Praxisbildnerinnen und -bildner die Leistungen der jungen Berufsleute. Dabei standen insbesondere ihr Engagement, ihre Ausdauer und ihr Einsatz während der Ausbildungszeit im Mittelpunkt. Für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung sorgte Flavia Capello, die mit Gesang und Gitarrenbegleitung dem Anlass eine besondere Note verlieh. Die Stadt Chur wünscht allen Lernenden beruflich und privat herzlich alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. (cm)



Die Lehrabsolventen mit den Stadträten: Hintere Reihe von links: Janis Lang, Hans Martin Meuli, Patrik Degiacomi, Simon Gredig, Nico Bonderer und Evelina Korde., Vordere Reihe von links: Flurin Gerber, Nicola Fioletti, Anina Kalberer und Manuela Jenny. (Bild zVg)

Blick nach vorne

Drei Jahrzehnte nach der Betriebsaufnahme steht Chur Bus erneut vor einem bedeutenden Wandel. Während das Unternehmen in den vergangenen Jahren vor allem Hybrid- und Mildhybridfahrzeuge beschaffte, rückt nun die vollständige Elektrifizierung der Flotte in den Fokus. Für den Standort Chur wurde ein umfassendes Elektrifizierungskonzept erarbeitet. Der erste Elektrobuss soll Anfang 2027 regulär in Betrieb gehen. Voraussetzung dafür ist der Aufbau einer leistungsfähigen Ladeinfrastruktur, die gemeinsam mit regionalen Partnern realisiert wird.

Das 30-jährige Bestehen wird am 12. Dezember mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Zeitgleich wird der neue Bahnhof Chur West eröffnet. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein Tag ganz im Zeichen von Mobilität, Begegnung und Zukunft. (cm)

Neueröffnung – Brunner Orthopädie GmbH

Um alltägliche Herausforderungen zu meistern!

Unsere Dienstleistungen:

Orthopädische Dienstleistungen

- ✓ Orthetik, Prothetik, Korsett, etc.
- ✓ Neuro-Orthopädie
- ✓ Kinderorthopädie
- ✓ Sport- und Gelenksbandagen
- ✓ Fuss- und Ganganalyse
- ✓ Kompression (Rundstrick, Flachstrick)

Schuhtechnik

- ✓ Schuheinlagen nach Mass
- ✓ Massschuhe, Serienschuhe
- ✓ Schuhreparaturen

Rehatechnik

- ✓ Rollatoren
- ✓ Hilfsmittel
- ✓ Rollstühle
- ✓ Pflegebetten
- ✓ Bade- und Toilettenhilfen
- ✓ Miete von Hilfsmitteln



Termine nach Vereinbarung!

Brunner Orthopädie GmbH | Wiesentalstrasse 135 | 7000 Chur
www.brunner-orthopaedie.ch | Telefon 081 523 88 88

Alex Grigo leitet CSS-Agentur Chur

Seit April leitet Alex Grigo die Agenturen Chur und Sargans der CSS. Schon seit seiner Lehre ist er in der CSS an verschiedenen Standorten tätig und hat nun, nach dem Abschluss seines Studiums in Business Communications und zum Finanzberater, die Chance erhalten, mit erst 25 Jahren diese wichtige Position in der Agentur zu übernehmen. Grigo führt die 14 Mitarbeitenden an den beiden Standorten und kann dabei von seinen Erfahrungen als Stellvertretender Leiter in den letzten Jahren profitieren: «Der Sprung ins kalte Wasser hat schon viel früher stattgefunden», sagt er schmunzelnd und sofort wird klar, wie sehr er mit der CSS und seinem Team verbunden ist. Grigo ist mit Herz und Seele Versicherungsberater, weshalb er auch weiterhin Kunden an beiden Standorten persönlich betreut und berätet. Ihm liegt das Wohl seines Gegenübers am Herzen,



Alex Grigo, Agenturleiter der CSS Chur und Sargans.

das zeigt sich im Umgang mit seinem Team und den Versicherten. Die soziale Komponente hat ihn auch in seinem Studium stark angesprochen. Seine Ausbildung hat er in den letzten Jahren berufsbegleitend gemacht, den Ausgleich fand er immer im Sport im Fitnessstudio. Grigo blickt positiv in die Zukunft und freut sich darauf, die CSS gemeinsam mit seinem Team als Geschäftsleiter an beiden Standorten weiterentwickeln zu können.

Stadtschule Chur

Zweisprachige Klasse an der Stadtschule Chur

Die Stadtschule Chur führt zweisprachige Kindergarten- und Primarschulklassen, sowie Klassen auf der Sekundarstufe I mit Deutsch/Italienisch und Deutsch/Romanisch. Dies begann mit einem Schulversuch im Jahre 2000 und hat sich seither stetig weiterentwickelt. Die Bildungskommission legt die Zulassungsbedingungen zum zweisprachigen Unterricht fest. Schüler und Schülerinnen, welche das zweisprachige Angebot nutzen könnten, sind auf dem gesamten Stadtgebiet wohnhaft. Der Standort der zweisprachigen Klassen ist daher nicht an eine bestimmte Schuleinheit gebunden. Die überarbeitete Schulraumplanung, welche dem Gemeinderat Ende 2025 vorgelegt wurde, zeigt, dass in den kommenden Jahren der Bedarf an Schulraum wächst. Grundsätzlich sollen Kinder der deutschsprachigen Regelklassen, diese möglichst in ihrem Quartier besuchen. Bereits heute bestehen jedoch räumliche Engpässe, so dass der Grundsatz der Quartierbesuchung nicht immer gewährleistet werden kann. So werden übergangsweise Primarschulkinder im Lachenquartier im Schulhaus Giacometti unterrichtet. Die deutsch-romanischsprachigen Klassen, welche seit einigen Jahren im Schulhaus Lachen angesiedelt sind, werden im Sommer 2027 ins Schulhaus Florentini umziehen. Damit werden im Schulhaus Lachen wieder genügend Schulzimmer für die Quartierkinder zur Verfügung stehen. Je nach Jahrgang schwankt die Zahl, der am zweisprachigen

Angebot interessierten Familien stark, was die Vorplanung und Klassenbildung in den Quartieren erschwert. In der Nähe von Standorten mit zweisprachigen Klassen zeigt sich zudem eine negative Auswirkung auf die Durchmischung der Quartierschulen. Viele Eltern aus dem unmittelbaren Wohnumfeld der zweisprachigen Klassen bevorzugen für ihre Kinder das zweisprachige Angebot, wodurch in den regulären Quartierklassen überdurchschnittlich wenige deutschsprachige Kinder verbleiben. Die städtische Bildungskommission hat sich deshalb mit dieser Frage befasst und die Schuldirektion beauftragt, Kriterien sowie eine mögliche Kontingentierung für die zweisprachigen Klassen zu erarbeiten und der Kommission vorzulegen. Damit soll einerseits das wertvolle Angebot weiterhin bestehen bleiben, andererseits aber der negative Effekt auf die Quartierschulen begrenzt werden.

Im Dezember 2026 hat der Gemeinderat im Rahmen der Budgetdebatte die Eröffnung eines weiteren deutsch-italienischsprachigen Kindergartens deutlich abgelehnt. Im Rahmen des Entlastungspakets wird die konkrete Kontingentierung des zweisprachigen Angebotes im Herbst 2026 auf politischer Ebene aufgenommen. Die Vorarbeiten für die Planung des Schuljahres 2027/28 laufen bereits, damit die Aufnahmekriterien und -prozesse zeitnah bereitstehen und interessierte Familien entsprechend informiert werden können.



Ab 2027 wird im Schulhaus Florentini wieder gelernt.



Patrik
Degiacomi,
Stadtrat

Gute Bildung für alle

Die Dreisprachigkeit ist ein kultureller Schatz Graubündens, auf den wir alle stolz sind. Die Stadtschule Chur verfügt als einziger deutschsprachiger Schulträger im Kanton über zweisprachige Klassen in den beiden anderen Kantonssprachen Italienisch und Rätoromanisch. Sie sind damit ein Alleinstellungsmerkmal, auf das wir Hauptstädter ebenfalls stolz sind. Leider ist jedoch nicht alles Gold, was glänzt. Man könnte meinen und hoffen, dass das Angebot vor allem von Familien genutzt wird, welche einen familiären Bezug oder anderweitig hohe Affinität zur gewählten Zeitsprache haben. Ein Blick in die Statistik lässt vermuten, dass dem bei den Deutsch-Italienischen Klassen nicht überall so ist. Pro Schulklasse in den 15 Churer Primarschuleinheiten nutzen im Median 1.1 Kinder das Angebot. In nur zwei Schulhäusern besuchen es leicht mehr als 2 Kinder pro Klasse. Ein Schulhaus sticht jedoch massiv oben heraus: in diesem wird das Angebot von 7 Kindern pro Klasse genutzt! Diese Kinder sprechen häufig gut Deutsch und fehlen als Folge in den Klassen in diesem Schulhaus. Es ist unvermeidlich, dass die daraus resultierenden generell tieferen Sprachkompetenzen eine negative Auswirkung auf die Bildungsqualität haben. Bei den zweisprachigen Klassen Deutsch/Romanisch gibt es diese Problematik nicht. Der Median liegt bei 0.6 Kindern pro Klasse, welche das Angebot nutzen und in keinem Schulhaus besuchen es mehr als zwei Kinder pro Klasse. Die Bildungskommission hat das Thema erkannt. Sie hat die Schuldirektion im Juni 2025 beauftragt, Kriterien sowie eine mögliche Kontingentierung für dieses Angebot zu erarbeiten und der Kommission vorzulegen. Es soll gewährleistet werden, dass das wertvolle Angebot der zweisprachigen Klassen weiterhin bestehen kann, gleichzeitig aber die negativen Effekte auf die Quartierschulen begrenzt werden. Meines Erachtens können wir vor allem dann definitiv stolz auf das Alleinstellungsmerkmal der zweisprachigen Klassen sein, wenn diese unbeabsichtigte Nebenwirkung auf die Bildungsqualität in anderen Schulhäusern beseitigt werden konnte.

Schulabschlussfeier mit Blick in die Zukunft

Am Freitag, 26. Juni, begann für die Schuleinheit Herold der letzte Schultag bereits um 8 Uhr morgens. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen wurde die traditionelle Schulschlussfeier bewusst vom Nachmittag in die kühleren Morgenstunden verlegt.

Die Feier fand auf dem Pausenplatz des derzeit leerstehenden Schulhauses Florentini statt – ein Ort, der mit Bedacht gewählt wurde. Im Rahmen der Schulschlussfeier wurden unter anderem die beiden sechsten Primarklassen verabschiedet. Unter den Klängen des Liedes «Wir sagen Euch Tschüss» nahmen die Schülerinnen und Schüler Abschied von ihrer Primarschulzeit. Als Zeichen des Dankes und der guten Wünsche erhielten sie eine Sonnenblume für ihren weiteren Lebensweg.

Der Veranstaltungsort war jedoch weit mehr als eine stimmungsvolle Kulisse. Das Schulhaus Florentini wird reaktiviert und ab dem Schuljahr 2027/2028 wieder mit Leben erfüllt. Künftig werden dort nicht nur die sechs zweisprachigen Primarklassen (romanisch/deutsch) unterrichtet, sondern auch eine zusätzliche Gruppe der Kindertagesstätte sowie drei Sprachintegrationsklassen einziehen. Damit wird das Florentini zu einem vielfältigen Bildungsstandort, an dem Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen sprachlichen, kulturellen und schulischen Hintergründen gemeinsam



Blumen für die 6. Klässler im Schulhaus Herold.

lernen und den Schulalltag gestalten. Bereits seit längerer Zeit ist bekannt, dass die zweisprachigen Primarklassen deutsch/

romanisch das Schulhaus Lachen verlassen und einen neuen Standort beziehen werden. Nun steht fest: Das Florentini wird ihr neues schulisches Zuhause.

Für die Schuleinheit Herold bedeutet dieser Schritt eine bedeutende Weiterentwicklung. Sie freut sich darauf, die sechs zweisprachigen Primarklassen willkommen zu heissen und künftig an zwei Schulstandorten als eine gemeinsame Schuleinheit zusammenzuwachsen. Unabhängig von dieser zukünftigen Entwicklung werden bereits im laufenden Schuljahr Räume im Schulhaus Florentini für den Unterricht der Schuleinheit Herold genutzt. Mit der vollständigen Nutzung durch die Primarschule ab dem Schuljahr 2027/2028 wird das Florentini wieder zu einem lebendigen Ort des Lernens und der Begegnung.

So verband die diesjährige Schulschlussfeier auf besondere Weise Abschied und Aufbruch. Während die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler ihre Primarschulzeit abschlossen und einem neuen Lebensabschnitt entgegenblickten, richtete sich zugleich der Blick in die Zukunft der Schuleinheit Herold. Mit dem Florentini gewinnen wir Raum für vielfältige Bildungsangebote stärken damit die Schuleinheit Herold nachhaltig – ein Gewinn für die Schülerinnen und Schüler, die Schule und die Stadt.

Selbstständiges Erarbeiten eines Themas

In der 4.Klasse Haldenstein wurde in den letzten Wochen vor den Sommerferien individuell gearbeitet: Alle Kinder wählten für die NMG-Lektionen ein eigenes Thema aus, das sie selbstständig erarbeiteten. Zudem erstellten sie mit den gewonnenen Informationen ein Plakat, das zum Abschluss des Projekts präsentiert wurde. Es wurden die unterschiedlichsten Themen gewählt: von Flugzeugen über das Ballett, den Rhein, die Wiederansiedlung des Bartgeiers in Graubünden, Karate, Gesang, Kunst oder die Eishockey-Weltmeisterschaft und viele andere Themen war alles dabei. Die vielfältigen Themen deckten die unterschiedlichen Interessen der Kinder ab und zeigten auf, womit sich die Kinder ausserhalb des Schulunterrichts beschäftigen.

Zu Beginn erstellten die Kinder einen ungefähren Ablaufplan, auf dem sie ihre Zie-

le festhielten und notierten, was sie zu ihrem Thema alles erarbeiten wollen. Auch die Mitschüler:innen notierten allen Themen Fragen, welche die Expert:innen auf ihren Plakaten beantworteten. Daran orientierten sich die Kinder im Verlauf der Lektionen. In jeder Lektion setzten sie sich anhand des Plans und der Fragen ein konkretes Ziel, an dem sie arbeiteten. Anschliessend wurde intensiv recherchiert, gelesen und geforscht. Die Kinder nutzten Sachbücher und Zeitschriften ebenso wie das Internet, um Antworten auf ihre Fragen zu bekommen. In einem nächsten Schritt entstanden aus all den gesammelten Informationen Textentwürfe, die überarbeitet werden mussten und schlussendlich sorgfältig auf den Plakaten festgehalten wurden. Zusätzlich wurde fleissig gezeichnet, verziert, Titel gestaltet und je nach Thema auch gebastelt. Nach gut ei-

nem Monat Arbeit entstanden kreative Plakate und der Endspurt des Projekts rückte näher.

Als Abschluss präsentierten die Kinder ihre Plakate in einer Ausstellung den Mitschülerinnen und Mitschülern. Ebenfalls wurden die beiden höheren Klassen eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Von den älteren Schülerinnen und Schülern erhielten die 4.Klässlerinnen und 4. Klässler viele Komplimente, aber auch konstruktive Rückmeldungen. So konnten die älteren Kinder ihren jüngeren Schulkameradinnen und -kameraden Tipps für die Gestaltung weiterer Plakate mit auf den Weg geben, die sie selbst in den höheren Klassen gelernt hatten. Somit konnten die jüngeren Kinder einerseits den älteren Kindern in der Expertenrolle über ihr Thema berichten und andererseits gleichzeitig Neues von ihnen lernen.



Viel Spass und Bewegung mit dem Element Wasser.

Wasserspass im Schulhaus Masans

Ein Tag voller Wasser, Teamgeist und strahlender Gesichter: Im Schulhaus Masans fand kurz vor den Sommerferien ein Wassersporttag statt. Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Schülerinnen und Schüler einen besonderen Schultag erleben, bei dem Spiel, Bewegung und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt standen. Die Kinder wurden in durchmischte Gruppen eingeteilt. Von der 1. bis zur 6. Klasse waren alle Altersstufen vertreten. Gemeinsam machten sich die Gruppen auf den Weg zu verschiedenen Posten, die jeweils von einer Lehrperson betreut wurden. Dabei war vor allem Geschicklichkeit, Zusammenarbeit und eine Portion Ausdauer gefragt.

An den unterschiedlichen Stationen drehte sich alles um das kühle Nass. Bei einem Posten mussten die Kinder Wasser mit einem Eimer transportieren, bei einem anderen kam ein Fussball oder Stiefel zum Einsatz. Auch Schwämme wurden verwendet, um möglichst viel Wasser von einem Ort zum anderen zu bringen. Dabei ging natürlich immer wieder etwas daneben – sehr zur Freude der Kinder.

Besonders viel Teamarbeit war bei einer weiteren Aufgabe gefragt: Die Kinder setzten sich hintereinander auf eine Bank und reichten einen mit Wasser gefüllten Eimer von Person zu Person blind weiter. Hier waren Konzentration und eine gute Zusammenarbeit gefragt, denn möglichst

wenig Wasser sollte auf dem Weg verloren gehen.

Das warme und sonnige Wetter bot ideale Bedingungen für den Wassersporttag. Die Kinder waren mit grosser Begeisterung dabei und feuerten sich gegenseitig an. Überall waren fröhliche Stimmen, lachende Gesichter und natürlich auch das eine oder andere nasse Kleidungsstück zu sehen.

Der Wassersporttag im Schulhaus Masans war ein gelungener Anlass, der den Schülerinnen und Schülern nicht nur Abkühlung, sondern auch viele schöne gemeinsame Erlebnisse bescherte. Ein Tag, an den sich wohl noch lange mit einem Lächeln zurückerinnert wird.



Das hitzige Schulzimmer wird gegen erfrischende Spiele auf dem Pausenplatz eingetauscht.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten. Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar.

Möchten Sie regelmässig aktuelle Neuigkeiten direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten? Nutzen Sie dazu einfach unser E-Mail-Abonnement, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.



stadschule.chur.ch

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schüler:innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützen und beraten die Schulsozialarbeitenden kostenlos. Sie unterstehen der Schweigepflicht. Die Bereichsleiterin Astrid Schröder und ihr Team sind wie folgt erreichbar:

Cavegn Saskia	Fortuna Primar / Giacometti	081 254 46 15
Hänni Simon	Masans / Rheinau	081 254 46 28
Lützow Lena	Montalin	081 254 46 23
Thöni Simon	Herold / Nikolai	081 254 44 58
Massarini Marco	Fortuna Sek I / Quader	081 254 46 18
Stellvertretung Eppenberger Samuel (01.08.26–31.10.26)		
Giampietro Bettina	Türligarten	081 254 44 33
Wyss Karin	Barblan	081 254 46 17
Fasching Olivier	Lachen	081 254 46 08

Notiert

Impressum

Bettina Keller-Bundi
Vizedirektorin Zyklus 3
E-Mail: stadtschule@chur.ch
Web: stadtschule.chur.ch

Termine

Herbstferien
12. – 23. Oktober 2026

In Zusammenarbeit mit

Martina Staiger Vizedirektorin Zyklus 1&2
Rebekka Bärtsch, Simona Caluori,
Aldo Peng Schuleinheit Herold
Martina Baumann Schuleinheit Haldenstein
Andrina Tosio Schuleinheit Masans

Diese Beilage erscheint quartalsweise

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

KTS

In der Stadt Chur wird die schulergänzende Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten angeboten. In speziell eingerichteten Räumen – in Primarschulhäusern oder deren unmittelbarer Nähe – werden die Schüler/-innen der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag begleitet und betreut. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. Das Angebot sieht aktuell folgendermassen aus:

In Ergänzung zu den Blockzeiten sind die Kindertagesstätten Barblan, Türligarten, Daleu, Fortuna, Haldenstein, Lachen, Kornquader, Masans, Montalin und Rheinau montags bis freitags von 11.45 bis 18 Uhr geöffnet.

In der KTS Haldenstein findet am Montag über Mittag und am Dienstag, Donnerstag und Freitag eine Betreuung von 11.45. bis 18 Uhr statt. Am Mittwoch findet der Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung aufgrund der geringen Anzahl Schüler/-innen in der KTS Masans statt

In der KTS Maders findet am Montag und Dienstag eine Betreuung über Mittag und am Donnerstag über Mittag und am Nachmittag bis 18 Uhr statt.

Der Mittagstisch für die Sekundarstufe I wird von Mo – Fr in der Schuleinheit Fortuna Sek I durchgeführt.

In den Schulferien besteht jeweils von 7.30 bis 18 Uhr ein ganztägiges Betreuungsangebot.

Aufgrund der geringen Nachfrage findet am Morgen vor dem Unterricht im SJ 2026/2027 keine Betreuung statt. Nachmeldungen nehmen die Rayonleitungen der Kindertagesstätten entgegen, sofern noch Platz vorhanden ist. Weitere Informationen sind unter www.stadtschule.chur.ch, 081 254 51 73 oder kindertagesstaetten@chur.ch erhältlich.

Last but not least

Die Schuldirektion wünscht allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start ins neue Schuljahr und dankt bereits heute für ihren Einsatz zum Wohle der Churer Kinder und Jugendlichen.

Neu bei der Stadtschule

Sprecher Nina	Haldenstein
Schädler Daria	Barblan
Kofler Beat	Barblan
Berther Simona	Lachen
Guadagnini Nina Joy	Rheinau
Disch-Guetg Alexandra	Lachen
à Porta Sabina	Lachen
Paganini Barbara	Lachen
Spitz Daniela	Fortuna Primar
Bislin Sandra	Fortuna Primar
Ambühl Jeremy	Fortuna Primar
Falett-Payer Sarah Patricia	Fortuna Primar
Cramer Chiara	Rheinau
Oberholzer Andri	Türligarten + Nikolai
Meiler Mara	Rheinau
Gehring Aileen Cilia	Herold
Rainer Veronika	Nikolai
Caviezel Daria	Lachen
Rechsteiner Ramona	Maladers

Sherlock Beatrice	Fortuna Sek
Pally Bianca	Herold
Jörg Gianna	Fortuna Sek
Regli Franziska	Fortuna Primar
Juon Elisabeth	Herold (KG)
Jenny Lara	Rheinau
Luzha Burona	Masans
Ugazzi Gaia	Rheinau
Stalder Anna Camille	Quader
Bäni Pablo	Quader
Berchtold Carmen	Herold
Fera Angela Maria	Rheinau
Furter Reto	Quader
Horal Lara	Barblan
Zogg Yves	Giacometti
Kallmann Tina	Quader
Steffen Lea	Tschiertschen
Menghini Ladina	Lachen
Giacomelli Valentina	Lachen
Coppini Iara	Rheinau

Derungs-Hirsiger Regula	Barblan
Capaul Nicole	Fortuna Primar
Bayes Alba	Rheinau
Capaul Gada	Rheinau
Tschalèr Christa	Masans
Vetsch Shanay Rosa	Herold und Barblan
Zwick Chantal	Quader
Burri Andrea	Schuladministration
Zillig Matthias	Schulsozialarbeit
Giampietro Bettina	Schulsozialarbeit
Renata Ferreira Rodrigues	KTS
Maddalena Marchesi	KTS
Jara Mark	KTS
Carmen Niedermann	KTS
Severina Roner	KTS

Agenda

Dienstag, 1. September

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Gemeinsam Karten gestalten und schreiben für einsame Menschen mit Schreib Freude. www.kulturpunktgr.ch

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Schnupperprobe für alle von 13-15 Jahren. Leitung Florian Lampert, Regisseur. Schnupperprobe kostenlos, Projektbeitrag bei Anmeldung Fr. 400.–. www.jungestheater.gr

19 – 21 Uhr, Labor, Herrengasse 6: Autorinnen- und Autoren-Stammtisch in Deutsch, Romanisch, Italienisch. Eintritt frei.

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.chur.ch oder rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

19.15 – 20.45 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Gemeinsam Kreistänzen, für alle Altersgruppen und Fähigkeiten. www.kulturpunktgr.ch

Führungen

14 – 16 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Pro-Senectute-Nachmittag mit einer Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair». Tickets Fr. 4.–. Anmeldung bei Pro Senectute, Telefon 081 300 35 35. www.raetischesmuseum.gr.ch

Theater

19.30 – 20.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Tanztheater «Hinter-

bergen» mit dem Engadiner Ensemble «Läser&Bärtsch». Tickets Fr. 35.–/20.–/5.–. www.postremise.ch

Mittwoch, 2. September

Allgemeines

9 – 11 Uhr, KulturPunkt, Planaterrasse 11: Menschen mit Migrationshintergrund treffen sich bei Meeting Ground und machen verschiedene Aktivitäten wie Backen etc. zusammen in deutscher Sprache. www.kulturpunktgr.ch

9.30 Uhr, Kirche Haldenstein: Klinkinderfiir für Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung mit einer Geschichte, singen, basteln, spielen und einem Znüni.

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 252 22 92 oder info@chur-reformiert.ch.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Fortuna, Rheinstrasse 86: Die Bauwagatour macht Halt mit Spiel und Spass bei jedem Wetter.

14.15 – 16.15 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Schnupperprobe für alle von 9-12 Jahren. Leitung Manuela Runge, Theater- und Tanzpädagogin. Schnupperprobe kostenlos, Projektbeitrag bei Anmeldung Fr. 350.–. www.jungestheater.gr

14.30 – 15.45 Uhr, zapperlot, Reichsgasse 25: Generationen Theater für Menschen von 4 bis 99. Leitung Judith Schnider. Keine Vorkenntnisse nötig. Eintritt Fr. 8.–. www.zapperlot.ch

15 – 17 Uhr, Atelier der GKB, Postplatz, Gemeinsam lesen – «Geld» von Marlene Engelhorn, Teil 1: Geld und Sprache, wer redet wie über Geld, mit Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin Johanna Burger (FHGR), Anke Zimmermann (Theater Chur), Eintritt frei, www.theaterchur.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Comercialstrasse 32: Erzählstunde für Kinder von drei bis acht Jahren. Eintritt frei. www.orellfuessli.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Jugendtreff ab der 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stricken, Häkeln und Plaudern beim MaschenTreff. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18.30 – 22.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gesellschaftsspiele kennenlernen beim Spieleabend. Zusammen spielen und neue Spiele erkunden. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Führungen

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Kunst am Mittag zu Jules Spinatschs Werkgruppe «Temporary Discomfort». Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

17.30 – 19.30 Uhr, Bahnhofplatz: Unterwegs mit der Stadtpolizei durch bekannte Orte der Stadt, geführt von Stadtpolizistinnen und Stadtpolizisten. Für Menschen ab 16 Jahren, die in Chur leben. Die Führung ist kostenlos. www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend in der Dauerausstellung zum Thema «Den Sauriern auf der Spur – Einblick in längst vergangene Zeiten». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gesellschaftsspiele kennenlernen am Spieleabend. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stricken, Häkeln und Plaudern beim MaschenTreff. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Konzerte

18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Am Jazzchur-Festival spielen heute das Manon Mullener Quintet, Myslaure & David Augustin sowie Glo – Gloria Ryter. www.jazzchur.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Literaturhaus, Herrengasse 6: Julia von Lucadou liest aus ihrem Roman «Zeiten erhöhter Gefahr». Eintritt Fr. 20.–/15.–/5.–.

Donnerstag, 3. September

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch
11.45 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Offener Mittagstisch der evangelischen Kirche mit einem preiswerten Mittagessen. Anmeldung und besondere Wünsche bis Mittwochabend unter 081252 22 48 melden.

12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Plaudermittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Sprach-Café in Deutsch und Arabisch. www.kulturpunktgr.ch

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Pfarrer Robert Naefgen hört beim «Offenen Ohr» zu. Keine Anmeldung erforderlich.

Konzerte

18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Am Jazzchur-Festival spielen heute Filippou & Lucaci, Sheldon Suter Solo und das Nicolas Masson Quartet. www.jazzchur.ch

Freitag, 4. September

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

9 – 11 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Frauencafé International, in lockerer Atmosphäre Deutsch sprechen. Eintritt frei. www.kulturpunktgr.ch

15.30 – 17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Karten-, Brett-

REKA AG
Tel. 081 250 55 60 / Mobile 079 223 73 08 / info@reka-gr.ch

Logo: seit 1985 rund ums Rohr für saubere Ablaufleitungen

Diagramm: ABLAUF ENTSTOPFEN & REINIGEN

- WC WASHBECKEN BADEWANNE DUSCHE KÜCHE
- ENTSTOPFEN KANALREINIGUNG
- SCHACHT ENTLERUNG
- BILDBERGUNG

und Knobelspiele, ein Spielertreff für Seniorinnen und Senioren. Eintritt frei. www.biblio-chur.ch

16.30 – 21 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Live-Musik, Grillbuffet und Technikführungen im Freibad Obere Au zum Saisonabschluss. Programm unter www.sportanlagenchur.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Jugendtreff. www.jugendarbeitchur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik, Drinks und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Am Jazzchur-Festival spielen heute das Sheen Trio, Christoph Irniger Pilgrim, Enemy und Valeria Zangger lädt zu Prima Vista. www.jazzchur.ch

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Konzert von «Munz und Töne» mit Musik aus den 20er und 30er Jahren sowie Blues und Pop. Eintritt frei, Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 5. Juni

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeli-markt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aus-sortiertes verkauft wird. www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9 – 13 Uhr, Post- und Bahnhofstrasse: Khurer Musiktag mit der Stadtmusik. Sechs Musikformationen zeigen, was Blas- und Trommelmusik zu bieten hat. Nur bei guter Witterung. Eintritt frei. www.khurer-musiktag.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff. www.jugendarbeit.chur.ch

14 – 24 Uhr, Theaterplatz: Muted Day Dance, Ein Event voller Musik, Moves und guter Vibes, mit Kopfhörer zu geniessen. www.muted.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Am Jazzchur-Festival spielen heute Jure Pukl – Analog AI, das Nils Kugelman Trio, Kid Be Kid und Théo Duboule lädt zu Prima Vista. www.jazzchur.ch

Sonntag, 6. September

Allgemeines

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Kulturenbrunch, jeder bringt etwas fürs Buffet. www.kulturpunktgr.ch

13.30 – 16 Uhr, Quaderwiese: Kidical Mass #6: Veloumzug für Kinder & Familien mit Veloschmücken, Umzug und Picknick auf der Quaderwiese. www.provelogr.ch

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Thomas Hirschhorn. My Atlas». Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

10 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Am Jazzchur-Festival gibt es heute ein Mitmachkonzert mit Klangwolken und danach Auftritte von Syas Ink und Helene Güxam. www.jazzchur.ch

20 – 21.15 Uhr, Kathedrale, Hof 14: Dommusikdirektor Andreas Jetter spielt unter dem Titel «Nox et Lux» Werke von Bach, Fährmann, Rheinberger und Liszt. Eintritt frei, Kollekte.

Montag, 7. September

Allgemeines

12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Plauderzmittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16.30 Uhr, Argo Wohnheim, Gartenstrasse 16: Einzelschieber mit französischen Karten jassen. Willkommen sind alle Jasserinnen und Jasser.

Dienstag, 8. September

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

17 – 19 Uhr, Schulhaus Montalin, Splügenstrasse 4: Sprint-OL für Einsteigerinnen und Einsteiger. Keine Anmeldung erforderlich. www.olg-chur.ch

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Roland Ungricht zu «Reisebericht Japan».

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio-chur.ch

14 – 16.30 Uhr, «Café du Théâtre», Quaderstrasse 16: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblio-chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Schachtreff mit einem Coach des Schachclub Chur. Anmeldung RothDani@gmx.ch. www.biblio-chur.ch

19 – 20.30 Uhr, Labor, Herrengasse 6: Circolo letterario der Pgi mit Claudio Losa und Robin Pellanda. Eintritt frei. www.pgi.ch

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Kinoabend mit «The Sea», einer Geschichte aus dem Westjordanland. Tickets Fr. 15.–/10.–/5.–. www.postremise.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair». Tickets Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Konzert von Country- und Bluessängerin Laura Evans. Tickets Fr. 40.–/20.–. www.handmade-music.ch

Mittwoch, 9. September

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, KulturPunkt, Planaterrasse 11: Menschen mit Migrationshintergrund treffen sich bei Meeting Ground und machen verschiedene Aktivitäten wie Backen etc. zusammen in deutscher Sprache. www.kulturpunktgr.ch



incontro chur
Treff von und
für Seniorinnen
und Senioren

incontro café – Plaudern, Spielen, Jassen
incontro Veranstaltungen – Vorträge, Lotto, Reiseberichte, Lesungen und mehr
incontro aktiv – Boccia (obere Au), Geschichten hören, Handarbeiten, Malen, Singen

Ohne Mitgliedschaft. Kostenlos.

Dienstag und Donnerstag, ab 14 Uhr.
 Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90, Chur
 Nähere Informationen unter www.incontro-chur.ch

13.15 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Zämma unterwegs in der Schtriali-Bandi. Für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklassen. Anmeldung an andreas.rade@chur-reformiert.ch
 14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Atelier rumantsch für Kinder von 6 bis 12 Jahren in der Ausstellung von Jules Spinatsch mit Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich.
www.kunstmuseum.gr.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Fortuna, Rheinstrasse 86: Die Bauwagatour macht Halt mit Spiel und Spass bei jedem Wetter.

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab 12 Jahren.
www.jugendarbeit.chur.ch

15 – 17 Uhr, Lounge des RTR, Masanserstrasse 2: Gemeinsam lesen – «Geld» von Marlene Engelhorn, Teil 2: Geld und Macht, keines der beiden ist je sicher, sondern muss gesichert werden, mit SP Nationalrat Jon Pult, Anke Zimmermann (Theater Chur), Eintritt frei, www.theaterchur.ch
 19 – 20 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemeinsam Texte der Bibel ausloten und für das Leben fruchtbar machen. Mit Pfarrer Thomas Gottschall.

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Fabian Rütsche und Valerio Moser laden mit «VARIA – kurz vor Schluss» zu Comedy & Slam – und zur Hauptversammlung der «Werkstatt». Tickets Fr. 30.–/20.–.
www.werkstattchur.ch

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtführungen.ch

14.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus

Donnerstag, 10. September

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch
 12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Plauderzmittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–.
www.kulturpunktgr.ch

15.30 – 20 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Scrabble-Treff für Erfahrene und Anfänger.
www.bibliochochur.ch

14 – 16.30 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Jassturnier bei incontro Chur, unter der Leitung von Paul Morell. Teilnehmerzahl beschränkt. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter www.incontro-chur.ch.

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Pfarrer Robert Naefgen hört bei «Offenes Ohr» zu, bei Fragen und Gedanken. Keine Anmeldung erforderlich

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: TheaterLabor für alle von 16-99 Jahren. Proben alle zwei Wochen, regelmässig oder dann, wenn's passt. Kosten Fr. 15.–.
www.jungestheater.gr

19 – 21 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Treffpunkt für Menschen mit chronischen Hauterkrankungen. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre entsteht ein Raum, in dem sich Betroffene begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Informationen unter www.kulturpunktgr.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Jules Spinatsch. 1964 – 2155». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Vernissage zu «50 Jahre Kalasri! Eine schweizerisch-indische Tanzgeschichte. Eintritt frei, www.theaterchur.ch

18 – 21 Uhr, Klinik Waldhaus, Loëstrasse 220: «Chlöisu – Die Wirklichkeit ist nicht alles», Geschichten vom Berner Pianisten Chlöisu Friedli mit Marco Michel. Podiumsgespräch im Anschluss mit Moderatorin Melanie Salis. Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung erforderlich unter www.pdgr.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Kala Chakra» Tanz- und Musiktheater von Kalasri aus Basel. Schweizer Lebenskultur trifft auf indischen Tempeltanz. Eine Produktion der binationalen Künstlerfamilie Jenny Keshava. Tickets 35.– / 15.–. «Parlando» um 19 Uhr in der Theaterbar mit Esther Jenny (Mitbegründerin Kalasri), www.theaterchur.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Performance-Workshop mit dem Performing Rage Kollektiv, zum Mitmachen und Zuschauen. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 11. September

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff.
www.kulturpunktgr.ch

13.30 – 16.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Annahme Kinderkleider und Sportartikel für die Börse. Es werden nur angeschriebene Artikel angenommen. www.kathfvchur.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Foodsave Bankett 2026, gemeinsam Essen retten. Kollekte.
www.jugendarbeit.chur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik, Drinks und vielem mehr.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart-Friday.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtführungen.ch

Konzerte

17 Uhr, Arcas: Arcas Rock mit Troubas Kater, Anna Erhard, Bikini Beach und Fiona Fiasco. Tickets Fr. 19.–.
www.arcasrock.ch

19.30 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Urs Matravers präsentiert mit seiner Band The Looks Covers und eigene Songs. Eintritt frei, Hutgeld. www.kulturpunktgr.ch

20 – 22 Uhr, «Hemingway», Ochsenplatz: Chili con carne präsentiert Rockabilly Español.
www.chiliconcarne.ch

20.30 Uhr, Areon, Pulvermühlestrasse 86: Eröffnung der neuen Eventhalle mit Gotthard. Tickets Fr. 55.–.

Lesungen

19.30 Uhr, Literaturhaus, Herrngasse 6: Fabio Andina liest aus «L'interno delle nuvole». Eintritt Fr. 20.–/15.–/5.–.

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Kala Chakra» Tanz- und Musiktheater von Kalasri aus Basel, Schweizer Lebenskultur trifft auf indischen Tempeltanz. Eine Produktion der binationalen Künstlerfamilie Jenny Keshava. Tickets Fr. 35.– / 15.–. «Parlando» um 19 Uhr in der Theaterbar mit D. Keshava (Tänzer), www.theaterchur.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Performance-Workshop mit dem Performing Rage Kollektiv, zum Mitmachen und Zuschauen. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 12. September

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch



8.30 – 13 Uhr, Biotop Rossboden: Herbstputz für Frosch und Molch, die Biotope auf dem Rossboden werden gepflegt. www.events.wwf.ch

9 – 17 Uhr, Stadtgalerie, Poststrasse 33: Handwerker Markt mit selbst hergestellten Produkten.

9 – 14.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Kinderkleider- und Sportartikelbörse mit Kaffeebar von 9 bis 11.30 Uhr. www.kathfvchur.ch

9 – 12 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Repair-Café, Freiwillige reparieren defekte Dinge gegen eine Spende. www.repair-cafe.gr

11 – 14 Uhr, Schulhaus Stadtbaugarten: Velobörse zum kaufen oder verkaufen von Velos aller Kategorien: Von Rennvelos über E-Bikes und Mountainbikes bis zu Alltags- Bahnhof und vielen Kindervelos. Infos auf www.provelogr.ch

14 Uhr, Sportanlagen Sand, Sandstrasse 35: Fussballturnier mit kickenden Autorinnen und Autoren aus der ganzen Schweiz versus Team des Literaturhauses, der So-media und der Rumantschia und Grigionitaliana. Eintritt frei.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten. Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss

durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

19 Uhr, Lokremise, Rheinstrasse 6: Fussballgeschichten aus «Einwürfe und Kopfbälle», gelesen von Joanna Yulia Kluge, Andri Perl, Demian Cornu, Marco Todisco und anderen. Eintritt Fr. 20.–/15.–/5.–.

Konzerte

19 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Bei Musik & Glaube wird das Konzert «Tragoudi» zu Ehren von Mikis Theodorakis gespielt. Mit Henri Fleury, Adrian Müller, Matthias Müller-Arpagaus, Rico Punzi und Jennifer Ribeiro-Rudin. Anschliessend griechischer Apéro. Eintritt frei, Spenden willkommen

Theater

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Performance-Workshop mit dem Performing Rage Kollektiv, zum Mitmachen und Zuschauen. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 13. September

Konzerte

17 Uhr, Martinskirche, Kirchgasse 12: 7. Churer Orgelkonzert mit Helmut Freitag zum Motto «Ein Streifzug durch die Welt der Toccata». Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

20 – 21.15 Uhr, Kathedrale, Hof 14: Abschluss des Churer Domorgelsommers mit Stanislav Šurin aus der Slowakei. Eintritt frei, Türkollekte.

Theater

18 – 19.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Performance-Workshop mit dem Performing Rage Kollektiv, zum Mitmachen und Zuschauen. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.klibuehni.ch

Montag, 14. September

Allgemeines

12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Plauderzmittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–. www.kulturpunktgr.ch

Dienstag, 15. September

Allgemeines

17 – 19 Uhr, Schulhaus Lachen, Belmontstrasse 11: Sprint-OL für Einsteigerinnen und Einsteiger. Keine Anmeldung erforderlich. www.olg-chur.ch

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik, kostenlos. www.kulturpunktgr.ch

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

19.15 – 20.45 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam Kreistänzen, für alle Altersgruppen und Fähigkeiten. www.kulturpunktgr.ch

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Gespräch mit Redaktor und Autor Hans Jürg Zinsli im Rahmen des Live-Podcast «Literatur rock!». Eintritt Fr. 15.–. www.buchhaus.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Max Küng liest «Supertoskana». Tickets Fr. 20.–/15.–/5.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 16. September

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Menschen mit Migrationshintergrund treffen sich bei Meeting Ground und machen verschiedene Aktivitäten wie Backen etc. zusammen in deutscher Sprache. www.kulturpunktgr.ch

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-

tag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Kinderatelier für Kinder von 9 bis 12 Jahren zu Jules Spinatsch. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

14 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielen und hüpfen für Jung und Alt. Ein kurzweiliger Nachmittag in einer munteren Runde mit Hüpfburg, Bausteinen, Kapla und Gemeinschaftsspielen.

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Die Bauwagatour macht Halt mit Spiel und Spass bei jedem Wetter.

15 – 17 Uhr, Bibliothek FHGR, Pulvermühlestrasse 57: Gemeinsam lesen – «Geld» von Marlene Engelhorn, Teil 3: Geld und Demokratie, Vermögensungleichheit zerreisst das Miteinander, mit Autorin Marlene Engelhorn, Soziologe Ueli Mäder, Anke Zimmermann (Theater Chur), Eintritt frei, www.theaterchur.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Jugendtreff ab der 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Thomas Wohlgemut, Co-Präsident Raetica und SLF Davos zum Thema «Flora Raetica: Wie hat sich die Pflanzenwelt in Graubünden seit 1900 verändert?». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Sternstunde Regula mit Christine Stark, feministischer Theologin aus Zürich, zu «Glaube und Feminismus». Gesprächsleitung hat Sereina Venzin.

Donnerstag, 17. September

Allgemeines

12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Plauderzmittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–. www.kulturpunktgr.ch



19 – 21 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Treffpunkt für Menschen mit chronischen Hauterkrankungen. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre entsteht ein Raum, in dem sich Betroffene begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Informationen unter www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

19.30 – 20.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Maybe a concert», eine crazy Show von La Maria auf Italienisch und Englisch mit deutschen Übertiteln. Tickets Fr. 35.–/20.–/5.–. www.postremise.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Geld ist Klasse» Schauspiel mit Volker Lösch, Marlene Engelhorn, Marlene Reiter zum Thema Macht, Vermögen und Ungerechtigkeit, Tickets Fr. 35.–/15.–. «Parlando» um 19 Uhr in der Theaterbar, www.theaterchur.ch

20 – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Joel Basman steht als drogenabhängige Sonja auf der Bühne und erzählt «Sonja – ein Junkieleben». Tickets Fr. 35.–/10.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 18. September

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Frauencafé International, in lockerer Atmosphäre Deutsch sprechen. Eintritt frei. www.kulturpunktgr.ch

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit Foodsave-Bankett.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Martinskirche, Kirchgasse 12: Orchestra Chur spielt mit Florin Grüter am Hackbrett unter der

Leitung von Anita Jehli Telemann, Dolf, Huber und Bantock.

20 Uhr, Streaminghall, Grossbruggerweg 3: Premiere von Luigi Panettones Elvis 68er Comeback Special. www.luigipanettone.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Geld ist Klasse» Schauspiel mit Volker Lösch, Marlene Engelhorn, Marlene Reiter zum Thema Macht, Vermögen und Ungerechtigkeit, Tickets Fr. 35.–/15.–. «Parlando» um 19 Uhr in der Theaterbar, www.theaterchur.ch

20 – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Joel Basman steht als drogenabhängige Sonja auf der Bühne und erzählt «Sonja – ein Junkieleben». Tickets Fr. 35.–/10.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 19. September

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

8.40 – 13 Uhr, Bushaltestelle Krematorium: Gemeinsam mit Landwirten das Seidengut pflegen, Neophyten bekämpfen und die Blumenvielfalt fördern. www.events.wwf.ch

9 – 15.30 Uhr, Bushaltestelle Haldenstein Dorf: Einsatz für die Trockenwiesen und -mauern am Schotchs. www.events.wwf.ch

10.30 – 17 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Workshop «Street Photography - Spürsinn, Tiefblick, Zack!» mit Julian M. Grünthal, Filmregisseur. Für alle von 16-99 Jahren. Kosten Fr. 40.–. www.jungestheater.gr

14 – 14.45 Uhr, Sennhof, Sennhofstrasse 17: Freies Jodeln für Jung und Alt mit Jodlerin Seraina Hartmann. Keine Vorkenntnisse nötig. Eintritt frei, Kollekte. www.serainahartmann.com

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 – 18.30 Uhr, Evangelische Kirche Tschierschen, Blacktawuocht: Akkordeonistin spielt das Klaviertrio Nummer 2 von Franz Schubert. www.vivianechassot.ch

Theater

20 – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Joel Basman steht als drogenabhängige Sonja auf der Bühne und erzählt «Sonja – ein Junkieleben». Tickets Fr. 35.–/10.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 20. September

Allgemeines

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Kulturenbrunch, jeder bringt etwas fürs Buffet. www.kulturpunktgr.ch

9.30 – 17 Uhr, Gleis 13, Bahnhof Chur: Reise ins Farbenland mit Clà Ferrovia und seinem Freund Linard Bardill. www.rhb.ch

Montag, 21. September

Allgemeines

12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Plauderzmittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16.30 Uhr, Argo Wohnheim, Gartenstrasse 16: Einzelschieber mit französischen Karten jassen. Willkommen sind alle Jasserinnen und Jasser.

Dienstag, 22. September

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik, kostenlos. www.kulturpunktgr.ch

17 – 19 Uhr, Schulhaus Nikolai, Nikolaigasse 3/5: Sprint-OL für Einsteigerinnen und Einsteiger. Keine Anmeldung erforderlich. www.olg-chur.ch

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Doris Hold zu «Erzählcafé».

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Schachtreff mit einem Coach des Schachclub Chur. Anmeldung RothDani@gmx.ch. www.biblio.chur.ch

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 23. September

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, KulturPunkt, Planaterastrasse 11: Menschen mit Migrationshintergrund treffen sich bei Meeting Ground und machen verschiedene Aktivitäten wie Backen etc. zusammen in deutscher Sprache. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Die Bauwagatour macht Halt mit Spiel und Spass bei jedem Wetter.

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Jugendtreff ab der 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

18 – 19 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Gemeinsam lesen – «Erlebnisse einer Serviertochter» von Annelise Rüegg (1879-1934), Autobiographisches aus dem Hotel- und Gastrogewerbe, unmittelbar erlebt,

Individuell - Persönlich - Transparent

Unser Verständnis von
persönlicher Beratung
im Trauerfall.



ABAS
BESTATTUNGEN

ABAS Bestattungen AG
Ringstrasse 34 7000 Chur
Tel: 081 286 92 11
www.abas-bestattungen.ch

scharf beobachtet und einladend geschrieben, mit Petra Fischer (Theater Chur), Eintritt frei, www.theaterchur.ch

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Diskussionsabend rund um den Pfarrberuf mit Pfarrer Daniel Hanselmann, Moderation Pfarrerin Ivana Bendik. Im Anschluss Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das konzert studio chur präsentiert «Die Vier Jahreszeiten» mit dem Trio TRAI. Tickets Fr. 30.–. www.konzertstudio.ch

Donnerstag, 24. September

Allgemeines

«Tschent»-Tagesausflug an den Rheinfall in Schaffhausen. Anmeldung unter www.chur-reformiert.ch

12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Plaudermittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–. www.kulturpunktgr.ch

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Theater-Labor für alle von 16-99 Jahren. Proben alle zwei Wochen, regelmässig oder dann, wenn's passt. Kosten Fr. 15.–. www.jungestheater.gr

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Der Film «A sad and beautiful world» kommt mit den «Weltfilmtage unterwegs» nach Chur. www.weltfilmtage.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Führung durch «Jules Spinsch. 1964 – 2155» mit Jules Spinsch persönlich. Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Führung durch «Thomas Hirschhorn. My Atlas». Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18.45 – 20.15 Uhr, Bahnhofshalle, Gleis 2: Mit dem etwas verrückten Kondukteur Gion-Gieri die Geheimnisse der Rätischen Bahn entdecken bei der Führung «Auf Durch-Zug». Tickets für Fr. 25.–/15.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Das Buch «Passo del Bernina. Un viaggio attraverso i secoli» wird vorgestellt. www.pgi.ch

Theater

20 – 21.10 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «9 Monate all inclusive» mit Curdin Caviezel, eine witzige Komödie über die Zeit im Mutterbauch. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.klibuehni.ch

Vorträge

14 – 15.30 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Bildervortrag zu Englisch in Malta mit Gerd Grun. www.incontro-chur.ch

Freitag, 25. September

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Frauencafé International, in lockerer Atmosphäre Deutsch sprechen. Eintritt frei. www.kulturpunktgr.ch

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Jugendtreff. www.jugendarbeitchur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik, Drinks und vielem mehr.

18 – 3 Uhr, Stadtareal: Schlagerparade.

18.30 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Wildabend. www.cadonau-chur.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart-Friday.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Tränen der Lucrezia, Poststrasse: Waschweib Ursina oder Knecht Gion führen beim «Churer Brunnengeflüster» von Brunnen zu Brunnen und erzählen waschechte Churer Geschichten. Tickets für Fr. 12.–/20.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Sänger-Songschreiber Mondegg und seine Band machen Folk-Pop. Eintritt frei, Hutgeld. www.kulturpunktgr.ch

Lesungen

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Buch am Nachmittag mit Franziska Bartas Buch «Eine Berlinerin im Engadin». Eintritt frei. www.bibliochur.ch

19.30 Uhr, Literaturhaus, Herren-gasse 6: Leon Engler liest «Botanik des Wahnsinns». Ticket Fr. 20.–/15.–/5.–.

Theater

20 – 21.10 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «9 Monate all inclusive» mit Curdin Caviezel, eine witzige Komödie über die Zeit im Mutterbauch. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 26. September

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

8.30 – 15 Uhr, Talstation Brambrüeschbahn: Pflegeeinsatz im Riedboda-Moor auf Brambrüesch. Ein Einsatz für Gross und Klein. www.events.wwf.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 Uhr, Aula Kanti Plessur, Plessurquai 63: Resonanzkonzert mit sieben Nachwuchstalenten unter der Leitung von Reto Cuonz. Eintritt frei. www.jugendmusikschule.ch

Theater

20 – 21.10 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «9 Monate all inclusive» mit Curdin Caviezel, eine witzige Komödie über die Zeit im Mutterbauch. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 27. September

Allgemeines

10.30 – 12.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Sonntagsatelier im Kunstmuseum mit Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher. Experimentieren und Gestalten für alle. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

18 – 19.10 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «9 Monate all inclusive» mit Curdin Caviezel, eine witzige

auch für Kids!

CHRIS FANNIN
School of English

Englisch lernen – ein Leben lang.
Auffrischen, dazulernen und mit Freude kommunizieren.

• Einzelunterricht • Kleine Gruppen

Masanserstrasse 17, 7000 Chur 079 281 07 62
chrisfannin@bluewin.ch www.chrisfannin.ch

Kunstmuseum: Gygax übernimmt

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) hat Raphael Gygax zum neuen Direktor des Bündner Kunstmuseums ernannt. Nach langjähriger Tätigkeit als Direktor und später als künstlerischer Direktor des Bündner Kunstmuseums wird Stephan Kunz pensioniert. In diesem Rahmen findet eine Reorganisation mit der Wahl des neuen Direktors statt als bewussten Moment, um Aufgaben, Zuständigkeiten und Prozesse sorgfältig dort weiterzuentwickeln, wo sich neue oder veränderte Anforderungen zeigen, wie es in einer Mitteilung der Regierung heisst.

Raphael Gygax verfügt über langjährige Erfahrung im nationalen und internationalen Museums- und Ausstellungswesen. Er war in verschiedenen leitenden Funk-

tionen an renommierten Kunstinstitutionen tätig und bringt umfassende Kompetenzen in den Bereichen Kuratierung, Ausstellungsentwicklung, Strategie, Führung und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen mit.

Im Auswahlverfahren überzeugte er insbesondere durch seine ausgewiesene fachliche Expertise in moderner und zeitgenössischer Kunst, sein strategisches Denken, seine reflektierte Führungspersönlichkeit sowie seine Fähigkeit, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen. Über das Bündner Kunstmuseum sagt Raphael Gygax: «Das Bündner Kunstmuseum gehört zu den bedeutendsten Kunstinstitutionen der Schweiz. Seine herausragende Sammlung, seine starke regionale Verankerung und seine internationale Ausstrahlung bieten ideale Voraussetzungen, um Kunst als Ort des Wissens, der Entdeckung und des gesellschaftlichen Austauschs weiterzuentwickeln. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit dem Team, dem Bündner Kunstverein, der Stiftung Bündner Kunstsammlung und dem Kanton Graubünden die Zukunft des Museums zu gestalten.» (cm)



Ab 1. August 2027 leitet Raphael Gygax das Kunstmuseum. (zVg)

Montag, 28. September

Allgemeines

12 – 13.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Plauderzmittag im Kulturpunkt, mit selber mitgebrachtem Essen oder Suppe für Fr. 5.–. www.kulturpunktgr.ch

18 – 19 Uhr, Ort wird auf theater.ch bekannt gegeben: Gemeinsam lesen – «Erlebnisse einer Serviertochter» von Annelise Rüegg (1879-1934), Autobiographisches aus dem Hotel- und Gastrogewerbe, unmittelbar erlebt, scharf beobachtet und einladend geschrieben, mit Petra Fischer (Theater Chur), Eintritt frei, www.theaterchur.ch

Dienstag, 29. September

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik, kostenlos. www.kulturpunktgr.ch

17 – 19 Uhr, Schulhaus Rheinau, Sardonastrasse 4: Sprint-OL für Einsteigerinnen und Einsteiger. Keine Anmeldung erforderlich. www.olg-chur.ch

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für

Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

19.15 – 20.45 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam Kreistänzen, für alle Altersgruppen und Fähigkeiten. www.kulturpunktgr.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Madame Pylinska und das Geheimnis von Chopin» in einer Theaterfassung mit Graziella Rossi und Alexandre Pelichet. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 30. September

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Menschen mit Migrationshintergrund treffen sich bei Meeting Ground und machen verschiedene Aktivitäten wie Backen etc. zusammen in deutscher Sprache. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Lachen, Belmontstrasse 11: Die Bauwagatour macht Halt mit Spiel und Spass bei jedem Wetter.

14.30 – 15.45 Uhr, zapperlot, Reichsgasse 25: Generationen Theater für Menschen von 4 bis 99. Leitung Judith Schnider. Keine Vorkenntnisse nötig. Eintritt Fr. 8.–. www.zapperlot.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab 12 Jahren. www.jugendarbeit.chur.ch

19 – 20 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemeinsam Texte der Bibel ausloten und für das Leben fruchtbar machen. Mit Pfarrer Thomas Gottschall.

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

19.30 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Radio Nacht», ein Live-Hörspiel mit Juri Andruchowitsch und Karbido. Tickets Fr. 35.–/20.–/5.–. www.postremise.ch



MUSIK & GLAUBE



MIKIS THEODORAKIS FÜR FRIEDEN UND FREIHEIT

Das Projekt «Tragoudi» ehrte den Komponisten Mikis Theodorakis zu seinem 100. Geburtstag 2025.

Es widmet sich seiner Musik im Verständnis ihrer historischen Bedeutung, wie auch ihrer zeitlosen Aktualität.

Mit Henri Fleury, Adrian Müller, Mattias Müller-Arpagaus, Rico Punzi, Jennifer Ribeiro-Rudin. Anschliessend griechischer Apéro.

Samstag, 12. September 2026 | 19 Uhr
Comanderzentrum

Eintritt frei
Spenden willkommen

DA FÜR DICH

Reformierte Kirche Chur
info@chur-reformiert.ch
+41 81 252 22 92
chur-reformiert.ch





Eine kulinarische Weltreise mitten in Passugg

Am Samstag, 12. September, ist es wieder soweit: Das legendäre Food Festival der EHL Hotelfachschule Passugg lädt zu einer genussvollen Entdeckungsreise rund um den Globus ein. Unter dem Motto «Kulinarische Weltreise von EHL Studierenden» bringen internationale Studierende ihre persönlichen Lieblingsgerichte aus der Heimat auf den Teller. Authentisch, lecker und frisch zubereitet.

An fast 20 Essensständen erwartet Sie eine Vielfalt an Aromen: von würzig und herzhaft bis süss und überraschend. Jedes Gericht erzählt eine eigene Geschichte.

Das Food Festival ist nicht nur ein kulinarisches Highlight, sondern auch ein Erlebnis für alle Generationen. Familien sind herzlich willkommen. Für Kinder gibt es einen eigenen Kids Corner und Kinder bis 12 Jahre geniessen freien Eintritt.



Studierende aus über 40 Nationen servieren ihre Lieblingsgerichte aus ihren Heimatländern am EHL Food Festival. (Bild zVg)

Das bewährte All-inclusive-Konzept macht den Besuch besonders entspannt: Mit dem Eintrittsticket für 48 Franken können Sie an allen Essensständen nach Herzenslust pro-

bieren und erhalten zusätzlich einen Welcome Drink. So steht ganz das gemeinsame Geniessen im Mittelpunkt.

Erleben Sie einen aussergewöhnlichen Tag auf dem histo-

rischen EHL Campus Passugg inmitten der Bündner Berge, mit kulinarischer Vielfalt, musikalischer Unterhaltung und spannenden Einblicken in das Leben an der renommierten Hotelfachschule.

Samstag, 12. September,
11 –17 Uhr

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket und werden Sie Teil dieser kulinarischen Weltreise.

Wir freuen uns auf Sie!



FOOD FESTIVAL

Kulinarische Weltreise von EHL Studierenden

12.09.2026
EHL Hotelfachschule Passugg
Hauptstrasse 12 | 7062 Passugg

Tanz, Schauspiel und Musik zur Eröffnung

Das Theater Chur beginnt die dritte Saison von Theaterleiterin Maike Lex mit einem Eröffnungsreigen von Tanz, Schauspiel, Musik und Film. In «Kala Chakra» trifft Schweizer Kultur auf indischen Tempeltanz. «Geld ist Klasse» von Volker Lösch und Millionenerbin Marlene Engelhorn steht im Zeichen des Agit-Pop-Theaters. Und in «Waldhaus Variationen» spielen Engadiner Volksmusiker zur unterhaltsamen Hommage an ein legendäres Hotel auf.

Der Anfang des Eröffnungsreigen am Theater feiert auch ein Jubiläum: 1976 gründeten Esther Jenny und Vidwan D. Keshava gemeinsam in Basel «Kalasri», die erste Tanzschule für süd-indischen Tempeltanz in der Schweiz und bereichern seitdem die Schweizer Tanzszene. Die Familie Keshava Jenny hat viele Auszeichnungen erhalten – Anjali und Sumitra Keshava führen heute das Erbe ihrer Eltern mit grossem Engagement weiter. Die Produktion «Kala Chakra» verwebt mythologische Geschichten mit biografischen Erzählungen. Inspirierend, berührend, traditionell und zugleich innovativ: eine Hommage an die verbindende Kraft der Kunst!

Aufführungen am Donnerstag, 10. und Freitag, 11. September, um 19.30 Uhr. Parlando jeweils um 19 Uhr.

Schauspiel zu Überreichtum und Demokratie

Mit Marlene Engelhorn spricht in «Geld ist Klasse» erstmals eine Überreiche auf der Bühne selbstkritisch über Reichtum. Engelhorn, der Theatermacher Volker Lösch und die Schauspielerinnen Marlene Reiter gehen das Thema Ungleichheit aus einer ungewohnten Perspektive an: Gemeinsam performen sie eine theatrale Attacke auf den Überreichtum. Das schweisstreibende Stück zeigt, wie Geld und Gerechtigkeit zusammenhängen. Wie tarnt sich Überreichtum nach aussen hin und immunisiert sich gegen Kritik? Im Spiel verbinden Lösch, Engelhorn und Reiter dokumentarisches Material, persönliche Geschichten und groteske



Attacke auf den Überreichtum: Szene aus «Geld ist Klasse». (Bild zVg)

Spielszenen zu einem hybriden Ganzen, das vor allem eins machen soll: Lust auf Veränderung. **Aufführungen am Donnerstag, 17. und Freitag, 18. September, um 19.30 Uhr. Parlando jeweils um 19 Uhr.**

Trio Janett und Grandhotel

Die grosse Halle des Hotels «Waldhaus» in Sils-Maria im Engadin ist für viele nicht nur ein Ort, sondern ein ausgesprochener Lieblingsort. Und den – zusammen mit dem ganzen Grandhotel – nehmen die Musiker Domenic, Curdin und Niculin Janett in «Waldhaus Variationen» mit auf die Bühne des Theater Chur. In dieser Uraufführung lassen «Ils Fränzlis da Tschlin» gleichzeitig den Geist des berühmten Hotels auf der Leinwand aufleben. Ein charmanter Concierge führt das Publikum an die unterschiedlichen Schauplätze des Hotels «Waldhaus». Das filmisch-konzertante

Programm übersetzt den Geist des Hotels in Musik: Waldhauswalzer an der Rezeption, urchiger Schottisch im Fumoir, Elvis-Evergreen an der Bar, der rhythmische Sound des Schwingbens in der Küche, Balkan-Brass-Hit in den Hotelgängen. **Premiere am Donnerstag, 1. Oktober, um 19.30 Uhr. Aufführungen am Samstag, 3. Oktober, um 19.30 Uhr und Sonntag, 4. Oktober, um 16 Uhr. Parlando jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.**

Über Geld reden

Der Eröffnungsreigen wird ergänzt durch ein hochkarätig besetztes Kontextprogramm. Wer spricht schon gerne über Geld, ausser man hat keins? Und doch, die bekannte Aktivistin und Millionenerbin Marlene Engelhorn schreibt ein Buch über Geld und das Phänomen des Überreichtums. Sie tritt vehement für eine Umverteilung der

Vermögen ein und polarisiert mit ihrem Coming out als Superreiche die gesamte Öffentlichkeit. Marlene Engelhorn ist der Meinung, um die Welt zu verändern, müssen wir dringender offener über Geld reden. Die gemeinsame Lektüre ihres Buchs «Geld» soll die Teilnehmenden inspirieren zur Auseinandersetzung, wie über Geld geredet wird und was es bedeutet. An drei Abenden (Mittwoch, 2. September, Mittwoch, 19. September und Mittwoch, 16. September) wird an verschiedenen Standorten aus dem Buch gelesen, an den Diskussionen dazu beteiligen sich unter anderen Nationalrat Jon Pult, Johanna Burger vom Institut für Multimedia Productions und Marlene Engelhorn selbst. Eintritt frei. Um Reservation via theaterchur.ch wird gebeten, die Platzzahl ist beschränkt. (cm)
Alle Infos zur neuen Spielzeit unter www.theaterchur.ch

Tag der offenen Tür am bgs Chur

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (bgs) lädt am Samstag, 3. Oktober, zum Tag der offenen Tür ein. Von 9 bis 17 Uhr erwartet die Bevölkerung ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein. Gleichzeitig feiert das bgs seinen neuen Markenauftritt und präsentiert sich unter dem Motto «we care» in einem frischen Erscheinungsbild.

Mitmachen. Erleben. Begegnen.

Spannende Referate und eine Podiumsdiskussion zum Thema «Wer pflegt Graubünden morgen?» geben Einblicke in aktuelle Themen rund um Gesundheit, Bildung und Gesellschaft. Interaktive Erlebnisstationen laden dazu ein, Gesundheit und Wissenschaft hautnah zu entdecken: Im Future Skills Lab

wird mit Virtual Reality die Zukunft des Lernens erlebbar. Der Room of Awareness sensibilisiert für Pflegefehler und ihre Folgen. Am Anatomage-Tisch lässt sich der menschliche Körper virtuell erkunden. Beim Gesundheits-Check light steht die eigene Gesundheit im Fokus, während Wahrnehmungs- und Sinnestäuschungen die Sinne auf die Probe stellen. Wer Lust auf einen besonderen Effekt hat, kann sich eine Wunde schminken lassen. Auch verschiedene Praxispartner des bgs sind vor Ort.

Ein musikalisches Highlight auf der bgs-Bühne: Der Schweizer Pop-Sänger Remo Forrer sorgt mit seiner starken Stimme für beste Unterhaltung. Auch neben dem offiziellen Programm gibt es viel zu entdecken: Glücksrad, Wettbewerb und Fotobox sorgen für Überras-

schungen und Erinnerungen – auf Wunsch mit originellen bgs Sticker-Tattoos.

Für die jüngsten Gäste gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit dem Konzert der Singvögel, Kinderkarussell, Ballonen und dem Namenscontest für das neue bgs-Maskottchen. Das Plüschmaskottchen darf als Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Die Kinderbetreuung in Zusammen-

arbeit mit den KiTas Praulas und Villa Kunterbunt ermöglicht es Eltern, entspannt ein Referat zu besuchen.

Foodstände, Glace-Wagen und die Blue Cocktail Bar laden zum Geniessen und Verweilen ein. Das bgs freut sich auf zahlreiche Gäste und einen abwechslungsreichen Tag voller Begegnungen. (cm)

Detailprogramm: www.bgs-chur.info



FORUM WÜRTH CHUR

«Jeder Strich ein Streich»

Tomi Ungerer

in der Sammlung Würth
18.9.2026 – 11.4.2027

Forum Würth Chur

Aspermontstrasse 1, 7000 Chur
Tel. 081 558 05 58, www.forum-wuerth.ch

Entwurf für das Plakat: Fête de la Musique, 21. Juni (Ausschnitt), 1989, Inv. 9842
© Tomi Ungerer Estate / Diogenes Verlag AG Zürich, Switzerland, All rights reserved

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.





Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Zum Anbeissen

Meine Damen, wir müssen reden. Und zwar über das visuelle Dauertief, das uns jeden Spätherbst droht. Sobald die ersten Blätter fallen, mutiert die Fussgängerzone traditionell zu einer Versammlung von anonymen Melancholikern in Schwarz, Marineblau und Asphaltgrau. Höchste Zeit also, einen Blick auf die Trendfarben der aktuellen Herbst/ Winter-Saison zu werfen.

Nun, die Designer haben kollektiv beschlossen, dass wir uns dieses Jahr alle wie eine sündhaft teure Praline anziehen sollten. Schokoladenbraun ist das neue Schwarz! Die aufmerksame Leserin denkt sich jetzt: Von wegen neu. Der Braun-Trend hat doch bereits im Sommer seinen Lauf genommen. Korrekt. Und weil er so schön ist, wird er quasi in die Verlängerung geschickt. Chocolat ist ein tiefes, sattes Dunkelbraun, das so unverschämt edel aussieht, dass man sofort die Kreditkarte zücken möchte. Vergessen sie Schwarz – Braun ist weicher, schmeichelt dem Teint und strahlt puren Luxus aus. Wer es richtig krachen lassen will, trägt den Allover-Look. Braun von Kopf bis Fuss in Kombination mit Goldschmuck ist einfach

nur très noble. Die Farbe Chocolat harmoniert aber auch perfekt mit Naturtönen. Es ist im Prinzip wie im Eisbecher: Schokolade geht einher mit Mokka, Karamell und Vanille. Von softem Creme über warmes Beige bis hin zu edlem Camel – diese Töne sind die perfekten Sidekicks. Sie lassen jeden Kaschmirpullover und jeden Mantel sofort dreimal so teuer aussehen, als er eigentlich war. Ein monochromer Look in diesen Nuancen schreit förmlich nach Jetset und Champagner-Frühstück in St. Moritz.

Und für das optische Vitamin-C-Erlebnis im grauen November sorgt ein grandioses Duo: Rost und Rosé. Keine Panik, Rost meint hier nicht den Zustand ihres alten Fahrrads, sondern einen wunderschönen, warmen Gewürzton, der perfekt zu edlem Strick passt. Und Rosé? Das ist die modische Schocktherapie gegen die Winterdepression. Ein zarter Rosé-Ton nimmt der kalten Jahreszeit die Härte und lässt uns frisch aussehen. Chocolat, Karamell, Rosé – die neue Saison hört sich an wie ein Streifzug durchs Delikatessengeschäft. Läuft ihnen bereits das Wasser im Mund zusammen?

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Objekt des Monats (170)

Patronenbüchse eines Vorderladers

Datierung: 1915-1935

Herkunft: Rom / Chur

Inventarnummer: H2025.246.1_15

Unsere mit Bein verzierte Patronenbüchse erinnert an Zeiten, in denen der Ladevorgang von Feuerwaffen – damals mit einer Lunt- oder Radschlosszündung versehen – viel umständlicher war. Dieses wichtige Ausrüstungsstück für Jäger und Soldaten wurde am Gürtel getragen. Fünf Papierpatronen konnten darin aufbewahrt werden.

Das Laden von Musketen oder Pistolen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erforderte zwischen 20 und 30 Handgriffe. Das Schwarzpulver und die Kugel wurden von der Mündung aus mit einem Ladestock in den Lauf hineingestossen. Das Zündkraut musste anschliessend separat in die Zündpfanne geschüttet werden.

Die Verwendung von Papierpatronen brachte eine wesentliche Verkürzung der Ladezeit mit sich. Diese enthielten bereits die richtige Pulvermenge sowie eine Bleikugel und konnten mit den Zähnen aufgerissen werden. Der Inhalt wurde direkt in den Lauf geschüttet. Das nachgeschobene Papier diente zugleich als Pfropfen. Ein geübter Schütze konnte so mit einer leichten, handlichen Waffe ohne Schwierigkeit ein Gewehr innerhalb von weniger als einer Minute laden.

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselnd ein besonderes Objekt vor.



Regionale Lebensmittel

Regionale Lebensmittel finden, statt lange suchen: Der Verein graubündenVIVA hat den «cumpass culinàric grischun» umfassend ausgebaut. Die Plattform mit über 400 Produzentinnen und Produzenten bietet neu eine benutzerfreundlichere Oberfläche, praktische Filterfunktionen sowie eine persönliche Merkliste. Zudem ist Bio Grischun neu Partner der Plattform. Ob Käse, Fleisch, Gemüse, Kräuter, Honig oder Getränke, der «cumpass culinàric grischun» zeigt auf einer interaktiven Karte, wo regionale Lebensmittel produziert und verkauft werden. Eine modernisierte Benutzeroberfläche sorgt für eine bessere Übersicht und eine einfachere Navigation. Dank neuer Filterfunktionen lassen sich Produzentinnen und Produzenten gezielt nach Produkten, Regionen oder weiteren Kriterien durchsuchen. Neu können

interessante Betriebe zudem auf einer persönlichen Merkliste gespeichert und anschliessend heruntergeladen werden. Damit wird die Planung deutlich einfacher. (cm)

www.graubuendenviva.ch/cumpass

Die Vier Jahreszeiten

Am Mittwoch, 23. September, eröffnet das Trio TR AIS die Jubiläumskonzertreihe des konzert studio chur, das sein 50-jähriges Bestehen feiert. Unter dem Titel «Die Vier Jahreszeiten» konzertieren Laura Zangger (Violine), Beat Sieber (Violoncello) und Christian Fey (Klavier) um 20 Uhr in der Postremise Chur. Mit dem Klaviertrio in fis-moll des armenischen Komponisten Arno Babadjanyan und den «Las cuatro estaciones» von Astor Piazzolla verbindet dieses Konzert zwei musikalische Welten voller Leidenschaft. (cm)

www.konzertstudio.ch

Gemeinsam Zukunft unternehmen.

gkb.ch/kmu

Wir planen den
Generationen-
wechsel.

Flurin & Gino Maissen,
Tarcisi Maissen SA

Wir begleiten
KMUs in die
Zukunft.

Arno Caviezel,
Graubündner Kantonalbank



Graubündner
Kantonalbank

b·gs

Bildungszentrum
Gesundheit
und Soziales

Remo Forrer **Singvögel**
Referate & Lesungen
Karussell Kinderbetreuung
Erlebnisstationen
Drinks & Food

erlebe das bgs

Mitmachen. Erleben. Begegnen.

Samstag
3. Oktober 2026

9 – 17 Uhr, Tag der offenen Tür



bgs-chur.info